

*Gruß aus Eurer
Heimatstadt*



helmbrechts
gestern. heute. morgen.



Helmbrechts 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich haben Sie auch in diesem Jahr viel Freude an der Lektüre unseres Heimatbriefs, den wir Ihnen nun erneut präsentieren können. Der Heimatbrief soll dazu beitragen, dass die Verbindung zwischen der Stadt Helmbrechts und ihren ehemaligen Mitbürgern, die überall auf der Welt eine neue Heimat gefunden haben, nicht abreißt.

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des 600-jährigen Jubiläums der Stadt Helmbrechts. Am 6. Dezember des Jahres 1422 bekam Helmbrechts das Stadtrecht von Burggraf Friedrich V. verliehen. 600 Jahre später wurde dieses bedeutende Ereignis mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen gefeiert. Neben dem großen Jubiläumsfest, das am gleichen Wochenende stattfand wie sonst in ungeraden Jahren das Wiesenfest, wurden Sonderausstellungen des Textilmuseums und der stadthistorischen Sammlung gezeigt. In jeweils vier Ausgaben wurden ein umfangreicher Veranstaltungskalender und unser „Jubiläumsblättla“ mit vielen bekannten und unbekanntem Einblicken in die Helmbrechtser Vergangenheit veröffentlicht. Weitere historische Erkenntnisse konnten in einer zehnteiligen Vortragsreihe im Oberfränkischen Textilmuseum gesammelt werden, bei der unter anderem die Getränkeproduktion, die Textilindustrie und die Kirchengeschichte in und um Helmbrechts näher beleuchtet wurden. Außerdem fanden nach den coronabedingten Absagen der letzten Jahre wieder unser KarriereTreff in Präsenz und der beliebte Kinosommer mit Radio Euroherz statt. Auch die Kulturwelten konnten endlich wieder in gewohnter Form veranstaltet werden und waren mit einer Besucherauslastung von 92 Prozent abermals ein großer Erfolg. Besonderer Höhepunkt und zugleich Abschluss unseres Jubiläumsjahres war der offizielle Festakt am Tag der Stadterhebung, der mit einem vielfältigen Programm und im Beisein von 600 Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft, Ehrenamt und der Bevölkerung gefeiert werden konnte. Eine besondere Ehre war dabei der Besuch des Bayerischen Ministerpräsidenten, Dr. Markus Söder, der an diesem Tag der Stadt Helmbrechts seine Glückwünsche überbracht und sich in das Goldene Buch der Stadt eingetragen hat.

Trotz der internationalen Krisen, die natürlich auch unsere ansässigen Unternehmen zu spüren bekamen, steht die Stadt Helmbrechts finanziell auf soliden Füßen. Die Gewerbesteuer erreichte mit knapp 6,3 Millionen Euro sogar einen Rekordwert und ist damit ein Indiz für die Leistungsfähigkeit unserer heimischen Wirtschaft. Im Jahr 2022 konnten wichtige Projekte und Bauvorhaben angestoßen und teilweise abgeschlossen werden. Unter anderem wurde die Freifläche der Alten Weberei mit dem einzigartigen Event-Spielplatz fertiggestellt und eröffnet. Auch beim Kanalbau in Gösmes und der Dorferneuerung in Kleinschwarzenbach ging es mit großen Schritten voran. Besonders positiv stimmt mich in diesem Jahr, dass unsere Einwohnerzahlen erneut gestiegen sind und wir in Helmbrechts überdurchschnittlich viele Zuzüge verzeichnen konnten. Insgesamt war das Jahr 2022 ein gutes und sehr bedeutsames Jahr für die Stadt Helmbrechts mit vielen positiven Entwicklungen.

Um die Verbindungen von uns Helmetzern in alle Welt nicht abrechen beziehungsweise um sie neu entstehen zu lassen, würde ich mich sehr über ihre Rückmeldung freuen und hoffe, dass Sie auch in diesem Jahr viel Freude an unserem Heimatbrief haben werden. Sie erreichen mich unter stefan.poehlmann@stadt-helmbrechts.de oder telefonisch unter +49 9252 / 701 10.

Und wenn Ihnen die Lektüre gefällt – bitte geben Sie den Heimatbrief weiter. Das kann man nicht nur in Papierform tun, sondern auch elektronisch per Link, dazu finden Sie den Heimatbrief zum Download auf unserer Homepage www.stadt-helmbrechts.de.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2023.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

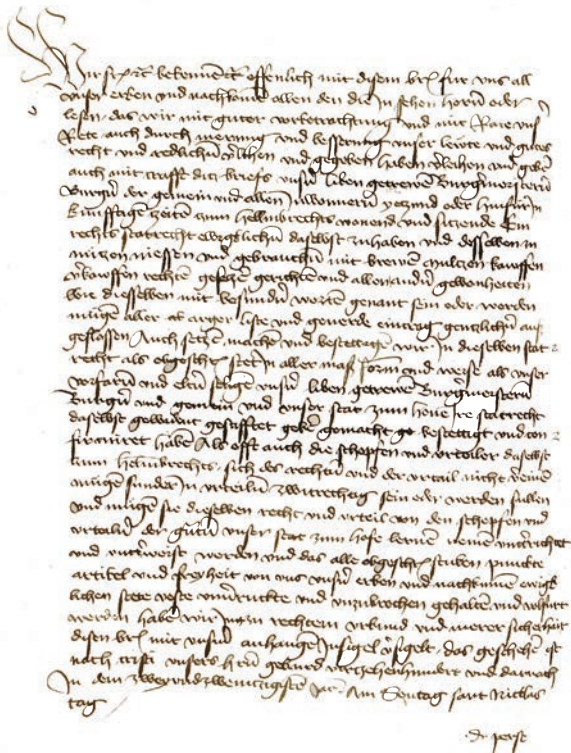


Stefan Pöhlmann
Erster Bürgermeister

Willkommen im Jubiläumsjahr

Liebe Helmbrechtser in aller Welt,
 2022 – am 6. Dezember war es genau 600 Jahre her, dass der 1232 erstmals in einer Urkunde erwähnte Ort Helmbrechts von Burggraf Friedrich zu Nürnberg zur Stadt erhoben wurde. Deshalb standen die zwölf Monate des Jahres ganz im Zeichen des Jubiläums. Die Aktivitäten nahmen nach der Corona-Zwangspause wieder zu und wir wollen im Heimatbrief einen chronologischen Überblick über das Geschehen geben, allerdings auch diesmal ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Wir haben trotzdem versucht, einen umfassenden Überblick über die Ereignisse, die im Jubiläumsjahr besonders vielfältig waren, zusammenzustellen.

Die Redaktion



Urkunde des Helmbrechtser Stadtrechts

Der Anfang

Wegen der noch nicht überstandenen Coronapandemie und den deshalb geltenden Vorschriften fällt der Start in den neuen Zeitabschnitt eher verhalten aus.

Obwohl kein Feuerwerk verkauft werden durfte, gelingt es doch einigen Einwohnern mit Böllern und Silvesterraketen früh nach 0 Uhr am 1. Januar für ein buntes Bild am Himmel zu sorgen.

Helmbrechtser Quizgigantin

Weil sie in mehreren Fernsehsendungen schon ihr Wissen unter Beweis gestellt und damit einige Preise abgeräumt hat, wird Annette Biller von RTL zur Sendung „Die Quizgiganten“ eingeladen. Auch hier schlägt sich die Rechtspflegerin und Geschäftsführerin der Staatsanwaltschaft Bayreuth achtbar, scheidet allerdings denkbar knapp aus, weil bei einer Stichfrage Günther Jauch den Buzzer schneller drückt und auch die richtige Antwort parat hat.

Frischer Wind im Musikverein

Der Musikverein Helmbrechts stellt sich neu auf. Der Posten des Vorsitzenden ist zwar Anfang des Jahres vakant, den wird aber Andreas Schmidt übernehmen, sobald er die erste Pfarrstelle antritt.

Dem Vorstand gehören weiter an: 2. Vorsitzender Dr. Matthias Kaiser, Kassier Uwe Goldhahn und Schriftführer Thomas Kadesreuther. Der Verein plant einige Veranstaltungen für die nahe Zukunft.

Gedenken an Corona-Tote

Am Abend des Dreikönigtages stellt eine Gruppe von Vertretern aus SPD und Grünen in Helmbrechts für jeden der bisher 345 Corona-Toten im Hofer Land eine Kerze am Rathaus auf. Dazu appellieren sie an die Solidarität der Menschen in der Pandemie und machen mit Bannern auf den Schutz durch Impfung aufmerksam. Ziel der Initiatoren ist es, ein positives Gefühl des Zusammenhalts und der Hoffnung in diesen nicht einfachen Zeiten zu vermitteln.

Am gleichen Abend sind auch „Corona-Spaziergänger“ in der Stadt unterwegs, die sich gegen staatliche Maßnahmen zum Schutz vor dem Virus aussprechen.

Zukunftsprojekte

Anfang des Jahres nimmt Bürgermeister Stefan Pöhlmann in einem Interview mit der Frankenpost zu geplanten Projekten der nahen Zukunft Stellung. Dabei spricht er u. a. die in Gang befindliche Dorferneuerung in Kleinschwarzenbach und die geplante in Enchenreuth an. Auch die Umgestaltung des Geländes an der Alten Weberei schreitet mit dem Bau eines Event-Spielplatzes fort. Weiter verweist der Rathauschef auf eine mögliche Renovierung oder Neubau der Gebäude

der Grund- wie auch der Mittelschule. Dort wird es allerdings noch einige Zeit dauern, bis die Bagger anrollen.

Grundstücke für Häuslebauer

Die Stadt Helmbrechts weist zwei kleinere Neubaugebiete mit insgesamt 18 Bauplätzen aus. So werden im Ortsteil Burkersreuth fünf Grundstücke demnächst für Wohnzwecke genutzt, dabei handelt es sich um das Areal, auf dem auch das neue Gerätehaus für die FFW Wüstenselbitz-Burkersreuth entsteht. Erweitert wird zudem die Weinbergsiedlung. Hier warten auf der Fläche zwischen Gutedelweg, Silvanerstraße und Dürrengrüner Weg 13 Bauflächen mit unterschiedlichen Größen auf Eigenheimbauer.

Die Grundstücke befinden sich alle im Besitz der Stadt Helmbrechts.

Größere Wehrführungsspitze

Da die Aufgaben für die Freiwillige Feuerwehr immer mehr und vielfältiger werden, stimmt der Stadtrat der Installierung eines weiteren stellvertretenden Kommandanten der Feuerwehr Helmbrechts zu.

Die Aktiven wählen dazu Christian Alber. Kommandant bleibt Markus Richter, weiterer stellvertretender Kommandant Jürgen Brendel.

Vorübergehend geschlossenes Hallenbad

Weil für Hallenbadbesucher Anfang des Jahres die Regel 2G-plus gilt, kommen weniger Gäste ins Aquawell. Deshalb ziehen die Betreiber die Revision vor und schließen die Sportstätte für ein paar Wochen im Februar aufgrund der notwendigen Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten. Dafür kann dann im Juli und August durchgehend geöffnet werden.

Beliebte Loipe nun noch attraktiver

Das kleine Wintersportgebiet „Walberngrüner Gletscher“, an der Landkreisgrenze Hof / Kulmbach gelegen, erweist sich als Besuchermagnet. Jetzt wurden 47.000 Euro in die Infrastruktur des Langlaufzentrums gesteckt, indem die Flutlichtanlage um drei Strahler und einen Mast erweitert wurde und auch der SG-Trainingsplatz LED-Flutlicht erhielt. Zur offiziellen Inbetriebnahme sind die Landräte aus Hof und Kulmbach sowie die Bürgermeister

der Stadt Helmbrechts und des Marktes Grafengehaig anwesend. Der geplante Skating-Abend mit Biathlonschießen fällt aber wegen des heftigen Schneetreibens aus.

Neuer Pfarrer für Helmbrechts

Am ersten Februarsonntag führt Dekan Wolfgang Oertel Pfarrer Andreas Schmidt als ersten Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Helmbrechts ein.

Der neue Geistliche war in den letzten zwanzig Jahren in Fürstenzell in Niederbayern tätig. Helmbrechts dürfte ihm aber nicht ganz unbekannt sein, denn er ist in Münchberg aufgewachsen und hat im dortigen Gymnasium auch sein Abitur gemacht.

Andreas Schmidt hat zwei erwachsene Töchter und einen zehnjährigen Sohn, der mit ihm nach Helmbrechts zieht. Beide wohnen zunächst in einer Übergangswohnung im Gemeindehaus, bis das Pfarrhaus in der Münchberger Straße saniert ist.

Warme Schals für Schüler

Die Firma V. Fraas schenkt allen Schülerinnen und Schülern der Helmbrechtser Schulen einen kuscheligen Schal, auch damit die coronabedingt notwendigen Lüftungspausen in den Klassenzimmern ein bisschen leichter zu ertragen sind.

Junge Fotografin überzeugt Jury

Mit einem Bild, das sie in den Sommerferien 2021 im Bayerischen Wald aufgenommen hat, gewinnt die 13-jährige Helmbrechtser Schülerin Emily Kempf den Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ in ihrer Altersklasse in der Kategorie „Auftanken, Abhängen, Abschalten.“ Die Siegerehrung durch den bayerischen Kunst- und Wissenschaftsminister Bernd Sibler erfolgt per Online-Liveschaltung, in der auch die Gymnasiastin eingebunden ist. In der Veranstaltung gratuliert ihr auch Umweltminister Thorsten Glauber.

Für ihren ersten Platz erhält die Hobbyfotografin, die in der C-Jugendmannschaft der SG Helmbrechts/Münchberg Handball spielt, ein Naturerlebniswochenende im Biosphärenzentrum Rhön inklusive Fotoseminar und weitere Sachpreise, wie ein Bayernticket für einen Tag.

Berufsmesse in zwei Teilen

Der Helmbrechtser KarriereTreff findet diesmal in zwei Etappen statt. Im Februar startet der erste Teil in Form eines digitalen Infotages. 20 Firmen stellen sich im Internet vor und werben um Mitarbeiter. Dabei sollen nicht nur junge Menschen angesprochen werden, die eine Ausbildungsstelle suchen, sondern auch Leute, die sich beruflich neu orientieren wollen.

Dazu gibt es auch eine Broschüre, die in Schulen verteilt wird.

Im Juli ist es dann möglich, dass sich die Unternehmen vor Ort präsentieren können.



Haushalt genehmigt

32,1 Millionen Euro beträgt das Volumen des Helmbrechtser Haushalts für 2022. Die Kommune investiert vor allem in Bauprojekte und in die zu modernisierende Abwasserbeseitigung, kann aber nicht alle Wünsche erfüllen. Um alle Vorhaben finanzieren zu können, ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 7,4 Millionen Euro geplant. Die Neuverschuldung wird aber problemlos gesehen, da die Ertragslage der Kommune als gut zu bewerten ist und die Schulden daher bald zurückbezahlt werden können. In den letzten 14 Jahren hat sich die Stadt nur in einem Jahr Geld geliehen.

Der Stadtrat genehmigt den vorgelegten Haushalt einstimmig.

Aufklärung durch Prävention

Im Rahmen einer Projektwoche führt die Staatliche Realschule Helmbrechts Workshops durch, in denen sich Zehntklässler mit Rassismus und Terror beschäftigen. Eines der Themen ist das Leben im „Dritten Reich“ aus Sicht der Menschen, die den Faschismus bekämpften. Dazu setzen sich die Jugendlichen auch mit einem Videospiel auseinander, das dazu historische Fakten vermittelt.

Das Projekt dient der Aufklärung, um gefährliche Tendenzen im Alltag rechtzeitig zu erkennen.

„Jubiläumsblättla“

Anlässlich des Stadtjubiläums erscheint in jedem Quartal ein Heft, in dem auf Ereignisse aus der Helmbrechtser Geschichte eingegangen wird. Das erste Jubiläumsblättla wird im März in den Haushalten verteilt und kommt bei den Lesern gut an.



Bauliche Veränderung

Der ehemalige Baumarkt an der Kulmbacher Straße ist abgerissen. Auf dem Gelände beginnen die Arbeiten für ein neues Haus, in dem die Diakonie Hochfranken Tagespflege anbietet. Das Gebäude wird mit dem unmittelbar daneben liegenden Seniorenwohnheim durch einen überdachten Gang verbunden sein.

Referate zur städtischen Geschichte

Zum Stadtjubiläum findet im März und April im Oberfränkischen Textilmuseum eine Vortragsreihe statt. Zunächst referiert Kreisheimatpfleger Wolfgang Tejkl über „Gastronomie und Getränkeproduktion in Helmbrechts“. Es folgen Abende zu den Themen: „600 Jahre Helmbrechts – Von den ersten Spuren bis zum markgräflichen Landbuch aus dem Jahr 1533“ mit Edwin Greim, „Eine Stadt verändert sich – Helmbrechts, gestern, heute, morgen“ mit Wolfgang Baier, „Die Pfarreigeschichten der Helmbrechtser Kirchen“ mit Msgr. Rüdiger Feulner.

Ein Vortrag von Dr. Adrian Roßner zur Industrialisierung der Textilproduktion im Helmbrechts-Münchberger Raum muss wegen Erkrankung des Referenten ausfallen, soll aber nachgeholt werden.

Textilindustrie im Wandel der Zeit

Passend zum Jubiläumsjahr zeigt das Oberfränkische Textilmuseum eine Ausstellung zur Geschichte der Textilindustrie in Helmbrechts, der Stadt, die ja einst als „Kleiderschrank der Welt“ galt. Unter dem Motto „Gestern. Heute. Morgen.“ präsentieren die Macher nicht nur historisch Interessantes. Auch Studierende vom Campus Münchberg der Hochschule Hof gestalteten Objekte, die zeigen, wie Mode in Zukunft aussehen könnte.

Für einen weiteren Teil der Ausstellung, dem „Heute“, tragen in der Stadt ansässige Textilfirmen die Verantwortung. Sie wechseln sich ab und zeigen in jeweils knapp vierwöchigen Schauen, wie sie sich mit kreativen Innovationen im Weltmarkt behaupten. Die Ausstellung macht nicht zuletzt dadurch deutlich, dass die Textilindustrie in Oberfranken gut strukturiert und zukunftsfähig aufgestellt ist.

Neuer FWV-Obmann in Wüstenselbitz

Eine Veränderung gibt es in der Vorstandschaft der Ortsgruppe Wüstenselbitz des Frankenwaldvereins. Aus gesundheitlichen Gründen legt Rudi Polgar nach 14-jähriger Tätigkeit sein Amt als Obmann nieder. Seinem Vorschlag, Bernd Vogel als seinen Nachfolger zu wählen, kommen die Mitglieder nach.

Ämtertausch in einer Ortswehr

Zu einem Ämtertausch kommt es bei der

Freiwilligen Feuerwehr Kleinschwarzenbach. Neuer Kommandant ist Andreas Köbrich, der bisher als Stellvertreter von Sven Brosig amtierte. Der übernimmt nun den Posten des zweiten Kommandanten.

Hilfsbereitschaft als Vereinsmotto

Um Sach- und Geldspenden für humanitäre Zwecke und Hilfsorganisationen zu spenden, gründet sich in Helmbrechts der gemeinnützige Verein „Helmbrechts hilft“, dem auch Mitglieder aus Schauenstein angehören.

Als Vorsitzender fungiert Wolfgang Feilner, der Ideengeber für die Gründung der Organisation war.

Zweite Vorsitzende ist Stephanie Schuler, Schatzmeisterin Sybille Lohmer und Schriftführer Jörg Berger.

Als eine erste Handlung transportiert Wolfgang Feilner, gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen, in LKWs und Kleinbussen Hilfsgüter an die ukrainische Grenze und die Crew nimmt Flüchtlinge aus dem vom Krieg gebeutelten Land mit nach Deutschland.

Vereinsmeister der Kaninchenzüchter

Im Frühjahr normalisiert sich langsam das Helmbrechtser Vereinsleben wieder und es finden Hauptversammlungen statt. Während der Zusammenkunft der Mitglieder des Kaninchenzuchtvereins erfolgt die Ehrung der Vereinsmeister, die in einer sogenannten „Tischbewertung“ ermittelt wurden. Den Titel holt sich Jürgen Brendel vor Vorsitzendem Heini Eckardt und Gerd Fichtner.

Brennnessel statt Baumwolle

Die Weberei Georg Chr. Wirth gründet das Öko-Label „Adam.“ Das Besondere daran: Die dort angebotenen Produkte sollen aus Garn bestehen, dessen Grundstoff von der Fasernessel stammt und damit nachhaltig ist. Die Entwicklung des Forschungsprojektes soll durch eine Crowdfunding-Aktion finanziell unterstützt werden.

Neuer Jugendstadtrat konstituiert sich

Im März tritt der neue Jugendstadtrat seine einjährige Amtsperiode an. Das Gremium wählt Niklas Schmidt zum ersten Sprecher, Julian Pfaffenberger zum zweiten Sprecher und Jana Wolfrum sowie Oliver Wirth zu



Stellvertretern. Protokollführer sind Dustin Herrmann und Nico Hoffmann.

Das wichtigste Thema der ersten Sitzung: Ideen sammeln für Aktionen des Jugendstadtrats zum Stadtjubiläum.

Neuer Verein

Ab Juli stationiert die Rettungsdienstfirma RKT in Hof und Helmbrechts je einen Rettungswagen und erweitert damit die Notfallversorgung in der Region.

Bereits im Vorfeld gründet sich im Helmbrechtser Feuerwehrgerätehaus der RKT-Ortsverein Hof-Helmbrechts, der die Organisation mit ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützen will. Leiter dieses Vereins ist der in Helmbrechts wohnende Hans Schlager, der lange Jahre Leiter der BRK-Kreisbereitschaft war. Er sieht den neuen Anbieter nicht als Konkurrenz zum BRK, sondern als Ergänzung zu den bisherigen Strukturen.

Treue Schützen

Zur Hauptversammlung der Schützengesellschaft 1849 Wüstenselbitz stehen Ehrungen an. Unter anderem erhalten Auszeichnungen: Ilse Rausch-Frisch und Roland Wiesel, die seit 50 Jahren der Gemeinschaft angehören.

Auf der Walz

Drei Jahre und einen Tag dürfen ledige Handwerkergelesen der Rolandsbrüder einen Bannkreis von 60 Kilometer um ihren Heimatort nicht betreten, wenn sie auf die Walz gehen. Der 24-jährige Zimmermann Philipp Schramm hat sich dafür entschieden, eine solche traditionelle Wanderschaft zu unternehmen, um Erfahrungen zu sammeln. Verwandte, Freunde und Kollegen verabschieden ihn, als er Helmbrechts verlässt.

FWV tagt in Helmbrechts

Im Helmbrechtser Bürgersaal findet der Frankenwaldtag statt, die Hauptversammlung des 60 Ortsgruppen umfassenden Frankenwald-

vereins. Dabei wird bekannt, dass die Zahl der Mitglieder nun 9.926 beträgt und erstmals unter die Marke von 10.000 gerutscht ist.

Höhepunkt der Zusammenkunft ist die Verleihung des Kronenrings, der höchsten Auszeichnung des Vereins, an Marlene Roßner aus Weidesgrün. Erster Träger des Kronenrings war übrigens Otto Knopf, der 1992 diese Ehrung erhielt.

Querkela als Buch und Musikstück

Wolfgang „Schrumpf“ Herzog ist in Helmbrechts aufgewachsen, wohnt aber schon einige Zeit in Münchberg. Dennoch ist er Helmbrechts weiter verbunden. So entstand während seiner Zeit als Vorsitzender bei „Helmbrechts aktiv“ die Idee, Querkela-Figuren zu kreieren. Über diese Gestalten hat er sich nun wieder Gedanken gemacht und ein Buch mit Geschichten darüber veröffentlicht. Im Rahmen der Präsentation im Oberfränkischen Textilmuseum stellt Gerd Koppitz auch gleich den von ihm komponierten und getexteten „Querkela-Song“ vor.

Ein „h“ in der Landschaft

Zum Stadtjubiläum stellen Stadt und Baubetriebshof ein rund drei Meter großes „h“ auf – eine Nachbildung des Stadtlogos. Dieser Buchstabe wechselt alle paar Wochen seinen Standort. Wer es am jeweils neuen Platz zuerst entdeckt, sollte ein Selfie machen und dieses ans Rathaus schicken, denn es gibt dafür Preise. Unter allen Einsendern wird am Jahresende noch ein weiteres Gewinnpaket verlost.



50 Jahre als Helfer aktiv

Mit Reiner Hoffmann, Kreisbrandrat des Landkreises Hof, wird erstmals in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Helmbrechts ein Mitglied für 50 Jahre aktiven Dienst geehrt. Hoffmann kam als Jugendlicher im Jahr 1972 zur Wehr und gründete die

örtliche Jugendfeuerwehr mit. Später amtierte er 24 Jahre als Kommandant. Hoffmann erhält für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen noch eine weitere Ehrung: er soll die Silberne Bürgermedaille seiner Heimatstadt Helmbrechts bekommen.

Spatenstich für Zustellzentrum

Im Industriegebiet A9 Mitte, das von den Städten Helmbrechts und Münchberg gemeinsam genutzt wird, erfolgt der erste Spatenstich für ein neues Postverteilstützpunkt. Dies befindet sich künftig auf einem Betriebsgelände von rund 5.000 Quadratmetern. Von dort sollen nach der Fertigstellung 11.000 Briefe und 91.000 Pakete pro Woche in 28 Bezirke ausgeliefert werden.

Gedenktag

Am 77. Jahrestag des Todesmarsches von Helmbrechts nach Volary treffen sich Vertreter der Stadt, der evangelischen Kirchengemeinde und diverser Organisationen am Gedenkstein im Friedhof, um ein Zeichen für Toleranz und gegen Rechtsextremismus zu setzen. 2. Bürgermeister Robert Geigenmüller sagt in seiner Rede, der Todesmarsch 1945 sei ein durch nichts zu rechtfertigendes Verbrechen gewesen.

Anschließend findet in der Johanniskirche eine Lesung statt: Patricia Litten liest aus dem Buch ihrer Großmutter „Eine Mutter kämpft gegen Hitler.“ Einfühlsam untermalt Cellistin Birgit Saemann die Lesung.

Musikalische Sagen im Museum

Ein neues Projekt präsentieren Harry Tröger und Ralf Wunschelmeier im Oberfränkischen Textilmuseum, nämlich die CD „Sagen aus Oberfranken – Waldgeschratet“. Dabei haben sie alte Erzählungen vertont und bieten in Vers- und Liedform Musik mit oberfränkischem Dialekt und Anspielungen auf den heutigen Zeitgeist dar.

Nest für Störche

Weil über dem stillgelegten Schornstein an der Alten Weberei ein Storchenpaar zu sehen war, gestalteten Mitarbeiter des Baubetriebshofes, die sich von Experten des Landesbundes für Vogelschutz beraten ließen, eine Nisthilfe und bringen diese Holzplattform mit Nestaufbau auf dem 38 Meter hohen Schlot

an.

Die Tiere nahmen, zumindest in diesem Jahr, das „Schöner Wohnen“-Angebot noch nicht an.



Am Tisch des Herrn

In einem Festgottesdienst in der Johanniskirche feiern in diesem Jahr 27 Jugendliche Konfirmation.

In Wüstenselbitz treten sechs junge Menschen erstmals vor den Tisch des Herrn.

Sechs Kinder feiern in Helmbrechts Erstkommunion, zwei in Enchenreuth.

Musik und Spaß vom Feinsten

Kulturwelten auch schon im April: Im vollbesetzten Bürgersaal begeistert das Frauentanztrio „Kernölamazonen“ aus Wien mit einem rasanten Programm das Publikum.

Hilfe für Flüchtlinge

Die Walberngrünerin Bianca Göbel, die in Wüstenselbitz einen Kindergarten leitet, organisiert in Eigeninitiative einen Hilfstransport, mit dem gesammelte Güter in ein Caritas-Lager ins polnische Lubin gebracht werden. Die Hilfsmittel werden dort an ukrainische Flüchtlinge verteilt. Sie selbst begleitet mit dem PKW den von Claus Krumpholz aus Grafengehaig zur Verfügung gestellten und gesteuerten Lkw.

Geschenke erhöhen Sicherheit

Die Stadt Helmbrechts und die Verkehrswacht Münchberg stellen der Otto-Knopf-Grundschule fünf neue Fahrräder für den Verkehrsunterricht zur Verfügung. Mit dem von der Polizei abgehaltenen Unterricht werden die Kinder für den Straßenverkehr gut geschult.

Öffentlich zu sehende Sammlung

Die Stadt Helmbrechts hat Räume der ehemaligen Commerzbank-Filiale angemietet, um den ehrenamtlichen Helfern der Stadthistorischen Sammlung die Möglichkeit zu geben, Schätze aus der Vergangenheit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Zum ersten Mal bestaunt werden können die Exponate am 6. Mai. An diesem Tag findet zusätzlich ein Tag der offenen Tür im Rathaus statt. Doch auch danach haben Interessenten die Möglichkeit, sich über die Helmbrechtser Geschichte anhand von gegenständlichen Zeitzeugen zu informieren. Jeweils am zweiten Sonntag im Monat und jeden Mittwochvormittag von 10 bis 12 Uhr ist die Ausstellung geöffnet. Dann stehen Mitarbeiter bereit, um die gezeigten geschichtsträchtigen Stücke zu erklären. Die Räumlichkeiten sind für zwei Jahre angemietet.

Am Eröffnungstag ist das Interesse groß, ebenso wie am Tag der offenen Tür im Rathaus.



Führungswechsel bei den Schützen

Matthias Dürr ist neuer Vorsitzender der Schützen- und Bürgergesellschaft Helmbrechts. Mit ihm bilden zweiter Vorsitzender Joachim Horn, Kassier Joachim Förster, Schriftführer Ullrich Gruschwitz sowie die Schützenmeister Marco Zuber, Tobias Immig, Marco Scheunert und Gernot Schuler die Führungsspitze des Vereins.

Zu der gehören auch die Ehrenvorsitzenden Peter Pausch und Thomas Sturm.

Sturm hatte aus familiären Gründen auf eine erneute Kandidatur als Vorsitzender verzichtet und wird in der Versammlung zum weiteren Ehrenvorsitzenden ernannt.

FGH meldet sich zurück

Nach zwei Jahren Corona-Pause gibt es wieder eine Schau der Faschingsgesellschaft Helmbrechts, die diesmal in der Göbel-Halle vor 600 Zuschauern stattfindet. Die Karten dafür sind innerhalb von zwei Tagen ausverkauft. Auf dem Programm stehen umjubelte Auftritte der Tanzgarden und der Theatergruppen sowie Ehrungen. Zum Abschluss der vierstündigen Revue gelingt es der Gruppe „Waldschrat minimal“ die Stimmung hoch zu halten.

Im Rahmen der Veranstaltung wird Jürgen Gärtner, der von 2002 bis 2020 den Verein führte, zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Erfolgreiche SG

Die Handballerinnen der SG Helmbrechts/Münchberg sichern sich an den letzten Spieldagen nicht nur den Klassenerhalt in der Landesliga Nord sondern rücken sogar auf Platz drei vor.

Die Männermannschaft der SG, ebenfalls in der Landesliga Nord am Start, beendet die Saison mit einem vierten Platz.

Erstes Fechtturnier nach Zwangspause

Auch die Fechter des TV Helmbrechts kehren nach der unfreiwilligen Corona-Pause auf die Planche zurück und veranstalten in der Schulturnhalle Wüstenselbitz das mittlerweile 26. Ernst-Steeger-Turnier, an dem sich Athleten aus sechs Vereinen beteiligen. Es ist der erste oberfränkische Fechtwettbewerb seit zwei Jahren.

Orgelabend mit Film und Konzert

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Stadtjubiläum veranstaltet der Musikverein Helmbrechts ein viel beachtetes Orgelkonzert mit Klaus-Michael Zeuner, damit verbunden ist die Vorführung eines digitalisierten Films aus dem Jahr 1975 über die Renovierung der Kirchenorgel.

Profistürmer aus Helmbrechts

Erik Engelhardt, aktuell einziger Fußballprofi aus Helmbrechts, ist zurück in der dritten Liga. Der u. a. beim FC Nürnberg ausgebildete Stürmer wechselt vom Regionallisten Energie Cottbus (dort wurde er von Fans zum Spieler des Jahres gewählt) zum VfL Osnabrück.

Zwar bezeichnet ihn die Lokalzeitung permanent als Kulmbacher, weil er dort geboren ist, aber seine Familie wohnt nun mal in Enchenreuth, wo er auch aufgewachsen ist und zuerst Fußball gespielt hat.

Kein Absteiger – ein Aufsteiger

Aktuell spielt keine Helmbrechtser Fußballmannschaft höher als Kreisliga. In der Kreisliga Nord schaffen aber alle fünf dort angetretenen einheimischen Teams ihr Minimalziel Klassenerhalt.

Der TV Kleinschwarzenbach spielt künftig in der Kreisklasse Frankenwald, nachdem er über Relegationssiege den Aufstieg aus der A-Klasse geschafft hat.

Radklassiker führt durch Helmbrechts

In Hof startet das sechstägige Frauenradrennen Ladies Tour, früher als Thüringen-Rundfahrt bekannt. Die erste Etappe findet im Bundesland Bayern statt und führt auch durch Helmbrechts und die Ortsteile Oberweißenbach, Taubaldsmühle, Sutzenbach, Rauhenberg. Einige Straßen sind deshalb kurzzeitig gesperrt.

Sportfans verfolgen am Straßenrand das Geschehen, winken den Spitzensportlerinnen, darunter die Topfahrerinnen Lisa Brennauer und Franziska Brauße, zu und feuern sie an.

Sensationelle Konzerte

Die Helmbrechtser Kulturwelten stehen seit jeher und auch weiter für beste Unterhaltung und hochwertige Music-Acts. Bestes Beispiel dafür ist die „Laura Cox Band“ aus Frankreich mit einem sensationellen und umjubelten Auftritt im proppenvoll besetzten Bürgeraal. Der Kritiker der Frankenpost prophezeit der Künstlerin und ihren Musikern eine große Karriere und mutmaßt, dass die Band bald eher in großen Hallen auftreten wird als in kleinen Clubs und Sälen.

Es folgt ein ebenfalls begeisterndes Konzert mit „Pam Pam Ida und dem Silberfischorchester“, das im Naturfreibad stattfinden sollte, aber aus Witterungsgründen in den Bürgeraal verlegt wird. Der Eintritt dazu ist frei, sozusagen ein Geschenk anlässlich des Stadtjubiläums an das Kulturweltenpublikum. Ein weiteres Highlight: Ein Konzert mit Harfenistin Evelyn Huber in der Johanniskirche.

Ökostation in neuen Händen

Die LBV-Ökostation in Helmbrechts wird nun von zwei Frauen geführt. Neue Leiterin ist die Diplom-Geoökologin Andrea Tröbe aus Hof, sie wird unterstützt von der gelernten Gärtnermeisterin Birgit Schreier, die in Schwarzenbach an der Saale lebt.

Beide wollen in der Bevölkerung Interesse für die Natur wecken und dafür neue Zielgruppen erschließen.

Dorferneuerung

In Kleinschwarzenbach ist die Dorferneuerung im vollen Gang. Straßen werden saniert, Gehsteige neu angelegt und Versorgungskabel verlegt. Für die Einwohner des Ortes sind diese Maßnahmen, wie andere Baustellen auch, mit Einschränkungen verbunden, da sie aufgrund der Arbeiten und gesperrten Straßen teilweise größere Umwege in Kauf nehmen müssen.

In 2023 soll ein zweiter Bauabschnitt erfolgen, dann wird das Gebiet um das Feuerwehrhaus ertüchtigt. Das Gesamtprojekt soll 2025 abgeschlossen sein.

Aus einer SG wird ein neuer TSV

Aus der bisherigen Spielgemeinschaft Enchenreuth/Presseck wird der Verein TSV Enchenreuth-Pressack. Damit ist künftig das Aufstiegsrecht für die Fußballer gewährleistet. Gleichberechtigte Vorsitzende des Vereins mit Sitz in Enchenreuth sind Mario Kopsch und Richard Ultsch.

Treue Schwimmgfreunde

Zur Hauptversammlung des DLRG-Ortsverbandes stehen Ehrungen auf der Tagesordnung. Eine Anerkennung für 50-jährige Mitgliedschaft erhalten Hans-Peter Bürger und Klaus-Dieter Schuberth.

Feuerwehrrungen

Zur ihrer ersten Hauptversammlung nach der Coronazeit in Präsenz ehrt die Freiwillige Feuerwehr Helmbrechts aktive und passive Mitglieder. 50 Jahre dabei sind Wilhelm Pfeil, Walter Meister, Klaus Hofmann und Reiner Hoffmann. Der Letztgenannte, auch amtierender Kreisbrandrat im Landkreis Hof, wurde zudem zum Ehrenmitglied ernannt.

Außerdem erhalten der Ehrenbürger und ehemalige Landtagsabgeordnete Klaus Wolf-

rum das Feuerwehrabzeichen in Silber und Thomas Burger das Feuerwehrabzeichen in Gold.

Feuerwehrpartner

Wegen der großen Unterstützung für die FFW Kleinschwarzenbach erhält der im Dorf ansässige Geflügelhof Münch die Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“.

Auszeichnung für Bücherei

Große Anerkennung für die Stadtbücherei Helmbrechts: Die Bibliothek ist einer der Preisträger des Projekts „Lesezeichen“. Damit erhält die Einrichtung 1.000 Euro. Diese Prämie lobt die Firma Bayernwerk Netz GmbH in Kooperation mit der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen und dem Sankt Michaelsbund aus und bedenkt damit in Bayern 50 öffentliche Büchereien mit besonderem Angebot und Förderung neuer Impulse. Büchereileiterin Christine Pöhlmann will mit dem Geld das Angebot der Einrichtung noch weiter ausweiten.

Neue Führungsmannschaft

Veränderungen gibt es in der Vorstandschaft der SG Gösmes/Walberngrün, nachdem einige Funktionäre nicht mehr für ihr bisheriges Amt kandidieren. Vorsitzender sind nun Lothar Scheler (wie bisher) und Hannes Müller, als Kassier fungiert Klaus Lauterbach und Bernd Witzgall verwaltet die Kasse. Außerdem werden in der Hauptversammlung Heinz Duballa, Klaus Lauterbach und Reinhard Witzgall zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Ende der Montags-Wanderungen

Nach 26 Jahren und genau 300 Wanderungen hören die Montagswanderer des VfB Helmbrechts mit den monatlich gestarteten Fußmärschen auf. Der Grund: Altersbedingt fehlende Fitness bei einigen Mitgliedern. Die Gruppe besteht aber weiterhin und will sich regelmäßig zum geselligen Beisammensein und auch bei Veranstaltungen des Vereins treffen.

600 Jahre – 600 Kilometer und mehr

Eine gute Idee zum 600. Stadtjubiläum setzt die IfL in die Tat um. Mehrere Läuferinnen

und Läufer absolvieren an einem Tag insgesamt 600 Kilometer und kommen dabei durch sämtliche Helmbrechts Ortsteile.

Den Startschuss für den Lauf geben Landrat Dr. Oliver Bär und Bürgermeister Stefan Pöhlmann.

Am Ende ist die Aktion ein voller Erfolg: 106 Läufer legen zusammengerechnet 740 Kilometer zurück. Der Tag klingt für alle Beteiligten, aber auch für Zuschauer, die die Sportler anfeuert, im Biergarten des FC Ort aus.



Ideen für Gartenfreunde

Zum Tag der offenen Gartentür können Interessenten die naturnahen Privatgärten der Familien Wunderatsch in Baiergrün, Nitsche in Burkersreuth und Heidenreich in Helmbrechts besichtigen und dabei Ideen für die Gestaltung des eigenen Gartens sammeln.

Travestie-Show in Helmbrechts

Nach dreimaliger pandemiebedingter Absage gastiert endlich die Travestie-Truppe Femmes Fa-Gee aus Köln mit einer tollen Bühnenshow wieder in Helmbrechts.

Kulturwelten 2022

Die Kulturwelten warten zwar nicht mit einem so umfangreichen Programm auf wie vor der Corona-Zeit. Aber die künstlerische Qualität dürfte allenfalls gegeben sein, nachdem bereits im Frühjahr einige umjubelte Gastspiele stattgefunden haben.

Für den Herbst angekündigt sind die Gruppen Venice, Volosi, Veronika Harcsa & Bálint Gyémánt Quartett, Leif de Leeuw Band, Lauschgold, The Henry Girls, Das Geld liegt auf der Fensterbank Marie, Anna Lena Schnabel/Florian Weber Duo, New Shapes Quartett, Ialma, Max Mutzke & Ma-

rialy Pacheco, Chris Thompson & The Mads Eriksen Band sowie die Kabarettisten Stefan Waghübinger, Mathias Richling und Martin Zingsheim.

Am Schluss erweist sich die Reihe einmal mehr als Erfolg und Publikumsmagnet. Weit über 90 Prozent der Karten werden verkauft.

Raumedic expandiert weiter

Im den von den Städten Helmbrechts und Münchberg gemeinsam geschaffenen Gewerbegebiet A9 Mitte baut die seit 2004 dort ansässige Firma Raumedic ein weiteres Werk mit einer Produktionsfläche von 1,2 Hektar.

Internationales Sportschießen

Nach zwei Jahren coronabedingter Unterbrechung findet auf der Schießanlage der Schützen- und Bürgergesellschaft Helmbrechts wieder ein international besetzter Wettkampf statt. Am zwölften IPSC Helmbrechts-Cup beteiligen sich 160 Schützen aus sechs Ländern. An vier Tagen ermitteln die Teilnehmer Gewinner in zwölf Einzelwettbewerben.

Jubiläum und Stadtmeisterschaft

Mit einem Jahr Verspätung feiert der VfB Helmbrechts 100 Jahre Fußball in der Stadt. Dazu gibt es einige Veranstaltungen, wie einen Ehrenabend im VfB-Heim und natürlich interessante Fußballspiele. Im Rahmen des Jubiläums veranstaltet der Verein eine Freiluft-Stadtmeisterschaft, aus der die Mannschaft des Gastgebers als Sieger hervorgeht. Sie gewinnt im Endspiel im Elfmeterschießen gegen den TV Kleinschwarzenbach.

Berufsinfos aus erster Hand

In der Schulturnhalle (nicht wie geplant im Naturfreibad) findet die Berufs- und Ausbil-



dungsmesse „KarriereTreff“ in Präsenz statt. Dabei informieren Firmen Schüler, aber auch potentielle „Umsteiger“ über Tätigkeiten in Unternehmen und Behörden und werben um Mitarbeiter. Bereits im Februar fand eine solche Messe in virtueller Form statt, doch nun konnten Vertreter der Betriebe in persönlichen Gesprächen ihre Branchen vorstellen.

Kinosommer im Naturfreibad

Der diesjährige Kinosommer findet auf dem Gelände des Naturfreibads statt. Eine der geplanten sieben Vorstellungen an sieben aufeinanderfolgenden Tagen muss wegen heftiger Regenschauer aber ausfallen. Probleme bereiten dem Publikum die Mücken, die sich bekanntlich gerne am Wasser aufhalten.

Der Kinosommer soll weiter stattfinden, künftig womöglich aber wieder an einem anderen Ort. Die bisher immer genutzte Fläche an der Alten Weberei konnte heuer wegen der dort stattfindenden Umgestaltungsarbeiten nicht genutzt werden.



Ehrenvolle Berufung

Der Bayerische Städtetag beruft den Helmbrechtser Bürgermeister Stefan Pöhlmann als neues Mitglied in den Finanzausschuss des Verbandes, der als „Anwalt der Städte“ gilt.

Das absolute Sommer-Highlight

Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres zur 600. Wiederkehr der Stadterhebung ist das viertägige Fest auf dem Schützenhausplatz. Es beginnt mit dem Bieranstich durch den Bürgermeister am Freitag, 15. Juli. Bei durchgehend sonnigem Wetter spielen an allen Tagen im Bierzelt Bands und auf dem zum Biergarten umgestalteten Freigelände Alleinunterhalter. Am Samstag ist das Jugendkunstmobil vor Ort, u. a. ist es dort möglich, unter Anleitung einer Künstlerin, Aquarelle zu malen.

Am Sonntag findet im Zelt ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Unvergessen dürfte für alle Beteiligten der Festzug am Sonntag bleiben. Unter dem Motto: Helmbrechts gestern – heute-morgen“ präsentieren sich einheimische Vereine und Betriebe recht kreativ und eindrucksvoll und zeigen, wie breit in Helmbrechts Vereinswelt und Wirtschaft aufgestellt sind. 59 Gruppen mit rund 1.600 Personen bilden den Festzug. Und obwohl so viele Leute mitlaufen, stehen an den Straßen noch einmal eine vierstellige Zahl an Zuschauern. Abends gibt es eine Lagershow.



Zum Ausklang am Montag ist noch einmal Hochbetrieb, am Abend spielt die Gruppe „Die Draufgänger“, die mit ihrem Hit „Cordula Grün“ auch schon das Oktoberfest gerockt haben.

Was bleibt: Ein Fest, das seinen Platz im Geschichtsbuch finden wird und beweist, wie stark sich die Helmbrechtser mit ihrer Stadt identifizieren.

Ehrungen für Kreisräte in Helmbrechts

Erstmals findet eine öffentliche Sitzung des Kreistages im Helmbrechtser Bürgersaal statt. In der Zusammenkunft ehrt Landrat Dr. Oliver Bär Kreisräte für langjährige Tätigkeit im Gremium. Aus Helmbrechts sind dies Kitty Weiß (SPD), die dem Kreistag seit 25

Jahren angehört und Robert Geigenmüller (CSU), der seit 20 Jahren die Geschicke des Landkreises mitbestimmt.

Lifting für den Kirchberg

Die Umgestaltung des Kirchbergs zu einem Park-Wald nach den Plänen der Nailaer Landschaftsarchitektin Susanne Augsten schreitet voran. Bestehende Wege werden etwas verbreitert und mit einer neuen Decke versehen, ohne den Boden zu versiegeln. Dies dient auch der Barrierefreiheit. Zudem schafft man neue Sichtachsen. Außerdem entsteht ein Trimm-Dich-Pfad mit einigen Fitnessgeräten. Doch soll bei allen Änderungen das Areal seine Natürlichkeit behalten.

Treue TVHler

Einige Ehrungen standen auf der Tagesordnung zur Hauptversammlung des TV Helmbrechts im VfB-Heim. Viele langjährige Mitglieder konnten aber aus unterschiedlichen Gründen an der Zusammenkunft nicht teilnehmen. Vor Ort wurde nur Hans-Joachim Unglaub für 50-jährige Treue zum Ehrenmitglied ernannt.

Weitere Ehrungen: Anna Lauterbach, Klaus Otto, Elfriede Kopp, Lieselotte Krügel (50 Jahre Mitglied und Ernennung zum Ehrenmitglied), Dr. Dieter Leupold, Reinhardt Vogel (60 Jahre), Dr. Rainer Schaller, Horst Friedrich (65 Jahre), Erika Kadesreuther, Anni Jäger, Christa Schelzke, Arthur Hofmann (70 Jahre).

Ein Jahrhundert Handball in Helmbrechts

Bereits eine Woche nach dem Jubiläumsfest steht wieder ein runder Geburtstag an: Mit einem Turnier in der Göbel-Halle feiert der TV Helmbrechts 100 Jahre Handball in der Stadt.

Musical an zwei Sommerabenden

Der Juli ist die Zeit der sommerlichen Höhepunkte. Ein wunderbares Erlebnis ist die Aufführung eines von Gerd Koppitz komponierten Musicals im Rahmen des Konzerts „Musik an einem Sommerabend“, veranstaltet von der Evangelischen Kirchengemeinde vor der Johanniskirche.

Das Singspiel mit über 60 Mitwirkenden im Chor hat die Gründung der Stadt zum Inhalt und wird an zwei Tagen, vom Publikum mit

Recht euphorisch umjubelt, aufgeführt. Zum Gelingen der beiden Abende tragen auch weitere Musiker aus allen Generationen des Musikvereins bei, die im ersten Teil der Vorstellungen ihr Können unter Beweis stellen. Neben dem Musical gibt es eine weitere Uraufführung. Der Posaunenchor spielt das von seinem Leiter Dr. Rainer Goller komponierte Stück: „Auf der Welt und in Helmetz is schee.“ Nach dem Festwochenende folgt somit erneut ein unvergesslicher Programmpunkt im Jubiläumsjahr.

Lehrerabschiede

Nach 33-jähriger Tätigkeit an der Staatlichen Realschule Helmbrechts verabschiedet sich Konrektor Uwe Friedrich in den vorzeitigen Ruhestand. Der Landkreis will aber nicht auf seine umfassenden Kenntnisse verzichten, daher bleibt er zumindest als Unterstützer eines hauptamtlichen IT-Administrators für dessen Schulen mit Büro in Helmbrechts „seiner“ Realschule weiter erhalten. Ebenfalls in den Ruhestand geht mit Ablauf des Schuljahres auch Karin Rüsing, die Rektorin der Otto-Knopf-Grundschule Helmbrechts. Hier wird Bianca Schönberger neue Schulleiterin, sie war bisher Rektorin in Naila.

Fünf Jahrzehnte in Genossenschaft aktiv

Nach 50 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in Vorstand und Aufsichtsrat kandidiert Eduard Feustel zur Generalversammlung nicht mehr für ein Amt in einem Gremium der Wohnungsgenossenschaft Helmbrechts. Zur Generalversammlung wird er deshalb verabschiedet, er verspricht aber, bei Bedarf auch künftig mit Rat und Tat dem Wohnungsunternehmen zur Seite zu stehen.

Feustel ist bereits Inhaber der höchsten Auszeichnungen des Verbandes und auch Träger der Silbernen Bürgermedaille der Stadt Helmbrechts.

Abschied und Neubeginn

In einem Gottesdienst in der Dr.-Martin-Luther-Kirche in Wüstenselbitz wird Birgit Wirth in den Ruhestand verabschiedet. Sie leitete 32 Jahre lang die Kindertagesstätte „Hoffmanns Villa“, die sie mit aufgebaut hat, aber nun aufgelöst wird.

Das ist nicht die einzige Schließung in Wüstenselbitz. Auch die bis zuletzt gutgehende und bei den Kunden beliebte Traditionsmetz-

gerei Taubenreuther beendet wegen Personalmangel den Geschäftsbetrieb.

Im Ortsteil selbst blickt man aber dennoch nach vorn, entsteht doch in der Ortsmitte mit dem Neubau der Raiffeisenbank ein neues Zentrum und an der Grenze zu Burkersreuth nimmt ein neues Feuerwehrgerätehaus Gestalt an.

Straßenfest

In der Helmbrechtser Innenstadt veranstaltet „Helmbrechts aktiv“ an einem Samstagabend im August ein Straßenfest, das bei angenehm sommerlichen Temperaturen gut besucht ist. An den Biertischgarnituren, die zwischen Brauers-Parkplatz und Kreisel an der Hofer Straße aufgestellt sind, sind die ganze Zeit nahezu alle Plätze besetzt.

Fußballcamp

Der FC Wüstenselbitz bietet ein Fußballcamp für Mädchen und Jungen zwischen sechs und 13 Jahren an. Zu Gast ist die Fußballschule FC St. Pauli Rabauken mit qualifizierten Jugendtrainern.

Die Diakonie zieht in die Innenstadt

Die zentrale Diakoniestation zieht innerhalb von Helmbrechts um. Nachdem die Räume in der Jahnstraße zu klein geworden sind, nutzt sie nun die ehemalige Tannenapotheke. Damit ist ein Leerstand in der Innenstadt beseitigt, aber es gibt zunächst auch Kritik. Da bei der Diakonie rund 30 Autos im Einsatz sind, müssen diese auch irgendwo abgestellt werden. Anlieger fürchten daher, dass hier Parkraum für Besucher der nahen Geschäfte und Praxen blockiert werden wird. Parkplätze sind aber in der Nähe, nämlich an der Lämmerstraße, der Friedrichstraße, der Pressecker Straße und am Brauers-Parkplatz ausreichend vorhanden.

Kuppel-Cup der Feuerwehren

In der Nähe der Geigersmühle richtet die FFW Ottengrün den neunten Kuppel-Cup für die Feuerwehren der Region aus. Dabei geht es darum, Saugschläuche möglichst schnell miteinander zu verkuppeln. Ein Team besteht jeweils aus vier Leuten. Am Wettkampf beteiligen sich zehn Trupps.

Sieger wird die Mannschaft der FFW Berg, die zum vierten Mal den Wanderpokal, beste-

hend aus zwei abgetrennten Schlauchkuppungen, in Empfang nehmen darf.

Mit dem Rad rund um Helmbrechts

130 Freizeitsportler beteiligen sich am Helmbrechtser Volksradfahrttag, den der TV Kleinschwarzenbach zum 37. Mal ausrichtet. Im Jahr des Stadtjubiläums führen die beiden angebotenen Touren durch viele der Ortsteile. Start und Ziel ist der TVK-Sportplatz auf dem Stadelberg.

Dort erhalten am späten Nachmittag die jüngsten und ältesten Teilnehmer Auszeichnungen. Für die Gruppen mit den meisten Startern gibt es ebenfalls Pokale. Die Trophäe für die meisten Teilnehmer erhält erneut der FC Wüstenselbitz, der mit 34 Leuten auf den Strecken unterwegs war.

Ehrungen für Feuerwehrler

Die FFW Wüstenselbitz ehrt zu ihrer Hauptversammlung langjährige Mitglieder. U. a. erhalten Auszeichnungen: Harald Eckardt und Reinhardt Wirth für 50 Jahre Mitgliedschaft und wiederum Harald Eckardt für 50-jährigen aktiven Dienst. Kommandant Norbert Eckardt kann auf 40 Jahre aktive Dienstzeit zurückblicken.



Ein neuer Treffpunkt

Gleich zwei Einweihungen am ersten Septemberwochenende: Am Freitag wird in Anwesenheit von Ehrengästen (u. a. ist Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz vor Ort) die neugestaltete Freifläche an der Alten Weberei offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Auf dem Platz ist auch das Element Wasser berücksichtigt. So gibt es eine nach ökologischen Gesichtspunkten angelegte Zisterne mit einem Volumen von 25.000 Litern Wasser.

Einen Tag später erfolgt die Freigabe des Spielplatzes am gleichen Ort. Alle Kinder, die kommen, erhalten gratis eine Kugel Eis.

Der Spielplatz ist vom ersten Tag an Anziehungspunkt und Besuchermagnet. Zur Feier der Eröffnung veranstaltet der Guerillaverband abends ein Open-Air-Konzert mit Pulp Fiction.

Weil der Platz gut genutzt wird, entschließen sich die Guerillas bis Mitte Oktober an den Wochenenden in einer Bude Snacks und Getränke anzubieten.

50 Jahre in der Wasserwacht

Zur Hauptversammlung der Helmbrechtser Wasserwacht-Ortsgruppe gibt es eine besondere Ehrung für Norbert Krügel, der auf 50 Dienstjahre zurückblicken kann.

Firmenlauf mit 3.155 Startern

Erstmals ist Helmbrechts Austragungsort des Frankenpost-Firmenlaufes, der auf dem Gelände des Segelflugplatzes Ottengrüner Heide startet. Dort ist auch der Zieleinlauf. 3.155 Teilnehmer in 155 Teams gehen auf die rund fünfeinhalb Kilometer lange Strecke und können dabei ihre Geschwindigkeit selbst wählen.



Was die Laufkleidung für den „größten Betriebsausflug der Region“ angeht, so sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Die Sportler sind für einen guten Zweck unterwegs: Von den Teilnahmegebühren der Starterinnen und Starter stiftet der Veranstalter je zwei Euro an die Sportstiftung Oberfranken. Nach dem Lauf findet auf dem Gelände des Flugplatzes eine Party statt. Kurze Regenschauer können die Stimmung nicht trüben.

Einsichten in ein historisches Haus

Zum Tag des offenen Denkmals bietet Iris Selch Führungen durch die Villa Pittroff an.

Museumscafé lockt Gäste an

Ein beliebter Anlaufpunkt während des ganzen Jahres ist jeweils am Sonntagnachmittag das Museums-Café im Oberfränkischen Textilmuseum. Sowohl im Innern als bei gutem Wetter auch im Freien treffen sich Leute zum fröhlichen Beisammensein bei Kuchen, Kaffee und anderen frischen Getränken. In den meisten Fällen gibt es dazu Livemusik vom Feinsten und das bei freiem Eintritt.

Kulturwelten rundum gelungen

Wie bereits oben berichtet, erfreuen sich die Kulturwelten in der mittlerweile 18. Auflage wieder großen Zuspruchs. Schon der Auftakt mit der Band Venice gerät furios. Sämtliche Vorstellungen der anderen Künstlerinnen und Künstler erhalten ausnahmslos überschwänglich gute Kritiken.

Heinz König und sein Team haben wieder Gruppen und Solisten engagiert, die nicht nur die Kritiker, sondern auch das Publikum begeistern.

Der Rotarier-Club Hof unterstützt die Kulturwelten mit einer Zuwendung von 5.000 Euro. Nach wie vor engagieren sich auch heimische Firmen und Privatleute als Sponsoren.

Kindersport

Für seine Minihandballer bietet der TV Helmbrechts einen Aktionstag in der Göbel-Halle an.

Spieletag im Regen

Auf dem Jahnsportplatz, in der Schulturnhalle und im Jugendzentrum PUR hält die Kommunale Jugendarbeit einen Spieletag ab. Dabei stellen sich Vereine und Organisationen vor und bieten Mitmachaktionen an. Trotz des teilweise schauerartigen Regens probieren viele Besucher die verschiedensten Sachen aus.

Taufe in der Ökostation

Premiere in der Ökostation: Erstmals findet dort eine Taufe statt, die Diakonin Barbara Twisselmann vornimmt.

Vorträge zur Geschichte

Auch im Herbst gibt es zum Stadtjubiläum eine Vortragsreihe im Oberfränkischen Textilmuseum. Folgende Referate vermitteln ei-

nem interessierten Publikum aufschlussreiche Informationen:

Weberhäuser im Frankenwald (Referent Edwin Greim)

Die Weiß-Fabrik – Eine Zeitreise von der Keimzelle bis heute (Wolfgang Baier)

Auf den Spuren der schwarzen Kunst. Von Aber- und Volksglauben in unserer Region (Dr. Adrian Roßner)

Das Geschlecht derer von Schaumberg und sein Einfluss auf die Städte Helmbrechts, Schauenstein und Schwarzenbach am Wald (Thomas Schwämmlein).

Hochklassiger Kegelsport

Das Aushängeschild der Helmbrechtser Sportkegler ist das erste Damenteam des SKK 1926 Helmbrechts. Die Mannschaft startet auch in der neuen Saison in der zweiten Bundesliga Süd.

Konzerte im Kino und im Schärwerk

„Akustischer Herbst“ ist eine Konzertreihe, zu der der Verein „Die Gunga“ in Räume der Alten Weberei einlädt. Geboten wird an vier Abenden zwischen September und November Musik der unterschiedlichen Richtungen Indie/Dream Pop, Indie/Rock/Oberbayern Folk, Darkfolk, Punk und Deutsch-Pop.

Gerätehausanbau für rührige Wehr

Mit coronabedingter Verspätung weiht die Freiwillige Albranz den Anbau an ihr Feuerwehrgerätehaus ein. Doch sind mittlerweile auch die Außenanlagen fertiggestellt, so dass es zur offiziellen Eröffnung des neuen Komplexes kommen kann.

Entstanden sind ein neuer Umkleideraum und Toilettenanlagen mit jeweils separatem Eingang. Eine neue Heizung wurde ebenfalls installiert. Bei den Arbeiten langten die Mitglieder der Feuerwehr selbst kräftig zu und investierten rund 700 Stunden Freizeit in die Neugestaltung.

Zudem gibt es zur Feier noch eine Spende: Der Förderkreis Notfallversorgung Hof Stadt und Land überreicht einen Zuschuss für einen angeschafften Defibrillator, der für die gesamte Dorfgemeinschaft zugänglich ist.

Feuerwehr präsentiert sich

Die FFW Helmbrechts beteiligt sich an der Aktion „Lange Nacht der Feuerwehr“ des

Bayerischen Feuerwehrverbandes. In der bereits um 15 Uhr beginnenden Veranstaltung können die zahlreichen Interessenten viel über die Arbeit und die Ausrüstung der Hilfsorganisation erfahren. Dazu gibt es Mitmachaktionen und eine Schnitzeljagd für Kinder und Jugendliche, bei der alle Teilnehmer Preise erhalten.

Am Abend folgt dann ein Hallenfest in abgespeckter Form mit einem DJ und einer Live-Feuershow.

Rund um den Kamm

Die IfL führt wieder den Volksdauerlauf „Rund um den Kamm“ durch. An der Breitensportveranstaltung mit Start und Ziel am Vereinsheim des FC Ort beteiligen sich insgesamt 136 Läufer/innen und Nordic Walker/innen.

Artenvielfalt hautnah

Das 20-jährige Bestehen des Funktionsgebäudes auf dem Gelände der Ökostation feiert der Landesbund für Vogelschutz mit einem Tag der offenen Tür. Dazu haben die Verantwortlichen, unterstützt auch von anderen Organisationen, ein buntes Programm zusammengestellt mit Bastelmöglichkeiten, Vorführungen zum richtigen Umgang mit Sensen, Floßfahrten, Erkundung von Wasserbewohnern per Mikroskop und einiges mehr. Rundgänge durch das Gelände bieten die Veranstalter ebenfalls an.

Trotz Dauerregens erfreut sich dieser Nachmittag der Artenvielfalterkundung guten Zuspruchs.

Selbst der Landrat und der LBV-Landesvorsitzende wie auch der Bürgermeister sind vor Ort.

Rasanter Autoslalom

Trotz miserablen Wetters beteiligen sich 71 rennerprobte Autofahrer am Flugplatzslalom des MSC Helmbrechts. Sie müssen möglichst schnell Hindernisse auf einem 1.250 Meter langen Parcours bewältigen. Gesamtsieger wird Benedikt Siegl vom MSC Pegnitz.

Skiverband trainiert in Wüstenselbitz

Beim Kids-Cup des Skiverbandes Oberfranken messen sich auf dem Sportplatz des FC Wüstenselbitz Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren in mehreren sportlichen Disziplinen wie Querfeldeinlauf und Spiderman (in ver-

schiedene Richtungen krabbeln und sich drehen wie Spinnen im Netz).

Bürgermeister tagen in Helmbrechts

Oberbürgermeister und Bürgermeister aus ganz Oberfranken treffen sich in Helmbrechts zur Herbstbezirksversammlung des Städtetages. Zu besprechende Themen sind u. a. die Unterbringung von Geflüchteten und die Energiekrise.



Stadt im Energiesparmodus

Um Energie zu sparen will die Stadt Helmbrechts die Straßenbeleuchtung etwas zurückfahren und verzichtet weitgehend auf das Anstrahlen öffentlicher Gebäude.

Ferner soll das Freibecken im Wellenhallenbad während der Wintermonate gesperrt bleiben.

Auszeichnung für Naturgarten

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege zeichnet Besitzer von Naturgärten aus. In deren Gärten kommen weder Gifte noch synthetische Dünger oder torfhaltige Erden zum Einsatz. Eine der Plaketten bekommt ein Helmbrechtser. Ehrenbürger Klaus Wolfrum hat in der Nähe der Haide einen naturnahen Garten zur Selbstversorgung und als Lebensraum für Menschen, Vögel und Insekten geschaffen.

Sonnige Kärwa

Herrliches Wetter lockt viele Besucher am Kirchweihsonntag in die Helmbrechtser Innenstadt. Denn zum verkaufsoffenen Sonntag bieten nicht nur Geschäfte Waren zu Schnäppchenpreisen an, es gibt auch ein von „Helmbrechts aktiv“ organisiertes Programm mit kleinem Markt und einigen Mitmachaktionen. Daran beteiligen sich u. a. die Diakonie Hochfranken, der Jugendstadtrat, die Freiwillige Feuerwehr, der Musik- und Trachtenverein und natürlich das Oberfränkische Textilmuseum.

Als Besuchermagnet erweist sich erneut der neue Spielplatz auf dem Gelände der Alten Weberei. Auf der Freifläche davor sind Stände und Biergarnituren aufgebaut.

Neuer Mast

Auf dem Helmbrechtser Kirchberg entsteht ein neuer Funkmast. Dabei handelt es sich um eine 39,91 Meter hohe Schleuderbeton-Konstruktion. Die bisher vorhandene Funkanlage auf dem Turm wird dafür zu einem späteren Zeitpunkt zurückgebaut.

Neue Frauenärztin eröffnet Praxis

Im Obergeschoß des Ärztezentrums in der Lämmerstraße eröffnet Dr. Miriam Khoury eine Facharztpraxis und bietet gynäkologische Sprechstunden an - aber nur für Privatpatienten.

Sonnenstrom

Einer der Beiträge seitens der Stadt Helmbrechts zur Energiewende: Auf den Dächern von Göbel-Halle und Rathaus werden Photovoltaikanlagen installiert.



Krimifestival startet in Helmbrechts

Das vom Krimiautor Roland Spranger initiierte Lesefest „Die dunkle Seite“ findet hauptsächlich in Hof statt, beginnt aber mit einem Leseabend im Oberfränkischen Textilmuseum in Helmbrechts, weil der Organisator hier beste Erfahrungen mit dem Publikum gemacht hat.

Friedensappelle

Um an die Gräueltaten des Naziregimes zu erinnern, findet jeweils am 13. April (Jahrestag des Todesmarsches Helmbrechts – Volary) und am 9. November (Pogromnacht) ein Gedenken am Mahnmal am Friedhofeingang statt. Auch in diesem Jahr rufen am 9. November beteiligte Institutionen wie Stadt Helmbrechts, evangelische Kirchengemeinde, Verein gegen das Vergessen die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Hass, Terror, Gewalt und Radikalismus nicht zu dulden und sich für den Frieden einzusetzen.

In ähnlicher Form wie in den beiden Vorjahren führt die Stadt ein Gedenken zum Volkstrauertag durch. Nach dem Gottesdienst in der Johanniskirche hält Bürgermeister Stefan Pöhlmann eine Rede und legt anschließend am Stadtbrunnen einen Kranz nieder.

Blumengebinde finden sich auch an den Denkmälern der Ortsteile, hier haben die Einwohner die Möglichkeit, in Stille der Opfer von Krieg und Gewalt und Willkür zu gedenken.

Vorlesetag

Der dritte Freitag im November ist ein bundesweiter Vorlesetag. In Helmbrechts liest in Vertretung des kurzfristig verhinderten ersten Bürgermeisters dessen Stellvertreter Robert Geigenmüller im Kreisel der Diakonie Vorschulkindern aus den heimischen Kindergärten eine Geschichte über Elefanten vor, die davon handelt, dass man gemeinsam und ohne Ausgrenzung viel erreichen kann.

Auszeichnung für gelebte Werte

Die Staatliche Realschule Helmbrechts ist eine von 23 Schulen im Freistaat, die in diesem Jahr vom Kultusministerium mit dem Schulprofil Inklusion ausgezeichnet wird. Auch beim Projekt „Bayern barrierefrei“ ist sie dabei und bekommt das entsprechende Siegel.

In einer kleinen Feierstunde, in Anwesenheit von Landrat und Bürgermeister freut sich die Schulfamilie über die Anerkennung.

FGH begeistert Publikum

Die Faschingsgesellschaft Helmbrechts kann nach der Coronapause wieder an die Öffentlichkeit gehen und das Können ihrer Aktiven vor Publikum präsentieren. So brilliert die Theatergruppe im Sketch „Die wilden Weihnachtstrieb“, der mehrmals im FGH-Verinsheim aufgeführt wird.

Am 12.11. erfolgt der Rathaussturm und danach gibt es zur Faschingseröffnung im brechend vollen Bürgersaal ein buntes Programm mit Darbietungen der Tanzgarden.

Als neues Prinzenpaar werden Romy I. (Romy Reichert aus Schauenstein) und Stephan II. (Stephan Glaß aus Zell) inthronisiert.

Angekündigter Abschied

Wie das Dekanat Münchberg mitteilt, wechselt Pfarrerin Ramona Kaiser am 1. März 2023 von der zweiten Pfarrstelle der evangelisch-lutherischen Kirche in Helmbrechts auf eine Pfarrstelle in Coburg-Neuses.

Die beliebte Geistliche verlässt Helmbrechts auch aus familiären Gründen, da ihr Ehemann als Kanzler an der Hochschule Coburg tätig ist.

Der Abschiedsgottesdienst ist für den 29. Januar 2023 geplant.

Beliebte Sportarten: Momentaufnahmen

Zum Fußball - dem Lieblingssport der Deutschen und wohl auch der Helmbrechtser, nimmt man die Zahl der am Wettkampfbetrieb beteiligten Vereine als Maßstab.

Die Situation in der Kreisliga Nord, in der 14 Vereine antreten, stellt sich vor der Winterpause für die Teams mit Helmbrechtser Beteiligung wie folgt dar: 3. VfB Helmbrechts, 4. FC Frankenwald, 5. TSV Presseck-Enchenreuth, 12. FC Wüstenselbitz, 14. FC Ort. In der Kreisklasse Frankenwald belegt der TV Kleinschwarzenbach Rang vier und der FC Frankenwald II Platz 14. Und hier noch die Tabellenplätze der einheimischen Teams in der A-Klasse Frankenwald Süd.

Stand Mitte November 2022: 5. TSV Presseck-Enchenreuth II, 8. FC Wüstenselbitz II, 11. TV Kleinschwarzenbach II-VfB Helmbrechts II.

Einige Klassen höher treten die einheimischen Handballer an. Sie befinden sich mitten in der Saison, wobei sowohl bei den Herren als auch bei den Damen die jeweils erste Mannschaft der SG Helmbrechts-Münchberg auf vorderen Plätzen der Landesliga zu fin-

den sind.

Ganz kurz auch noch zum Kegeln: Hier behauptet sich die Damenmannschaft des SKK 1926 Helmbrechts im Mittelfeld der zweiten Bundesliga.

Kaninchen auf dem Kirchberg

Als Beitrag zum Stadtjubiläumjahr richtet der Kaninchenzuchtverein Helmbrechts die im zweijährigen Turnus stattfindende Kreisschau aus. Sie findet in den Räumen der Kirchberggaststätte statt, weil der ursprünglich gedachte Ausstellungsplatz, die ehemalige Stofffabrik, noch bis Ende des Jahres als Impfzentrum genutzt wird.

Das Besucherinteresse an der Tierschau ist trotz der etwas engeren Platzverhältnisse groß. Die Qualität der gezeigten Tiere ist erneut sehr hoch. Dies kommt auch in den Wertungen zum Ausdruck.

Die eine Woche später geplante Lokalschau der Geflügelzüchter im gleichen Haus muss aber wegen der grassierenden Vogelgrippe abgesagt werden.

Umweltpädagogen unter sich

In der LBV-Ökostation treffen sich Mitarbeiter zwölf oberfränkischer Umweltbildungseinrichtungen zum „Runden Tisch Umweltbildung Oberfranken“. Dabei tauschen sich die Teilnehmer über aktuelle Entwicklungen aus und stellen verschiedene Projekte vor.

Ehrung für Kommunalpolitiker

Im Beisein von Bürgermeister Stefan Pöhlmann überreicht Landrat Dr. Oliver Bär im Namen des bayerischen Innenministers an Fritz



Sauerteig die kommunale Verdienstmedaille in Bronze. Der Geehrte gehörte von 1990 bis 2020 dem Helmbrechtser Stadtrat an. Er war viele Jahre Fraktionsvorsitzender der SPD und u. a. Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses sowie Feuerwehrreferent. In Würdigung seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen erhielt er bereits im Vorjahr die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Bayern.

Kindertheater

Ein Kindertheater mit Rahmenprogramm bieten die Evangelische Gemeindejugend und die Kommunale Jugendarbeit im Evangelischen Gemeindehaus an. Gezeigt wird das Stück „Die kleine Meerjungfrau“.

Musik und Tanz im Bürgersaal

Zu gelungenen Showvorführungen unter dem Motto „Faszination Tanz“ lädt die Tanzsportgarde des FC Ort an zwei Abenden in den Bürgersaal ein.

Die vielfältige Welt der Pflege

Eine Berufsberatung auf besondere Art findet in der Aula der Mittelschule Helmbrechts statt. Schüler der siebten bis neunten Jahrgangsstufe zeigen ein an wenigen Tagen mit Tabea Hildner von der Agentur „Kunstdünger Nürnberg“ einstudiertes Theaterstück, um den Zuschauern aus der Realschule und dem eigenen Haus den Pflegeberuf nahezubringen. Dabei sind die gespielten Situationen keineswegs fiktiv, sondern stammen aus dem realen Alltag von vier Leuten, die als Talkshowgäste auf der Bühne Rede und Antwort stehen.

Schützenkönige

Die Schützengesellschaft Helmbrechts proklamiert ihre Könige. Sieger der einzelnen Wettbewerbe sind: Fabian Brendel (Luftdruckwaffe), Maximilian Buchta (Sportpistole) und Thomas Sturm (IPSC). In der Zusammenkunft erhält zudem Ulrich Gruschwitz das goldene Vereinsabzeichen für besondere Verdienste und Karl-Heinz Zeitler bekommt eine Anerkennung für 50-jährige Vereinsmitgliedschaft.

Schützen- und Dorfkönige

Auch die Schützengesellschaft Wüstenselbitz ehrt ihre Schützenkönige und die Sieger der Dorfmeisterschaft. Neuer Schützenkönig ist Richard Zapf, alte und neue Jugendkönigin ist Ronya Schuberth und den Titel des Dorfkönigs holt sich Sascha Weinert.

Bereits einige Monate vorher wurde Peter Fehn zum neuen Hirschenkönig. In diesem Wettbewerb erzielte Peter Göttlicher die meisten Ringe und durfte dafür einen Wanderpokal in Empfang nehmen.

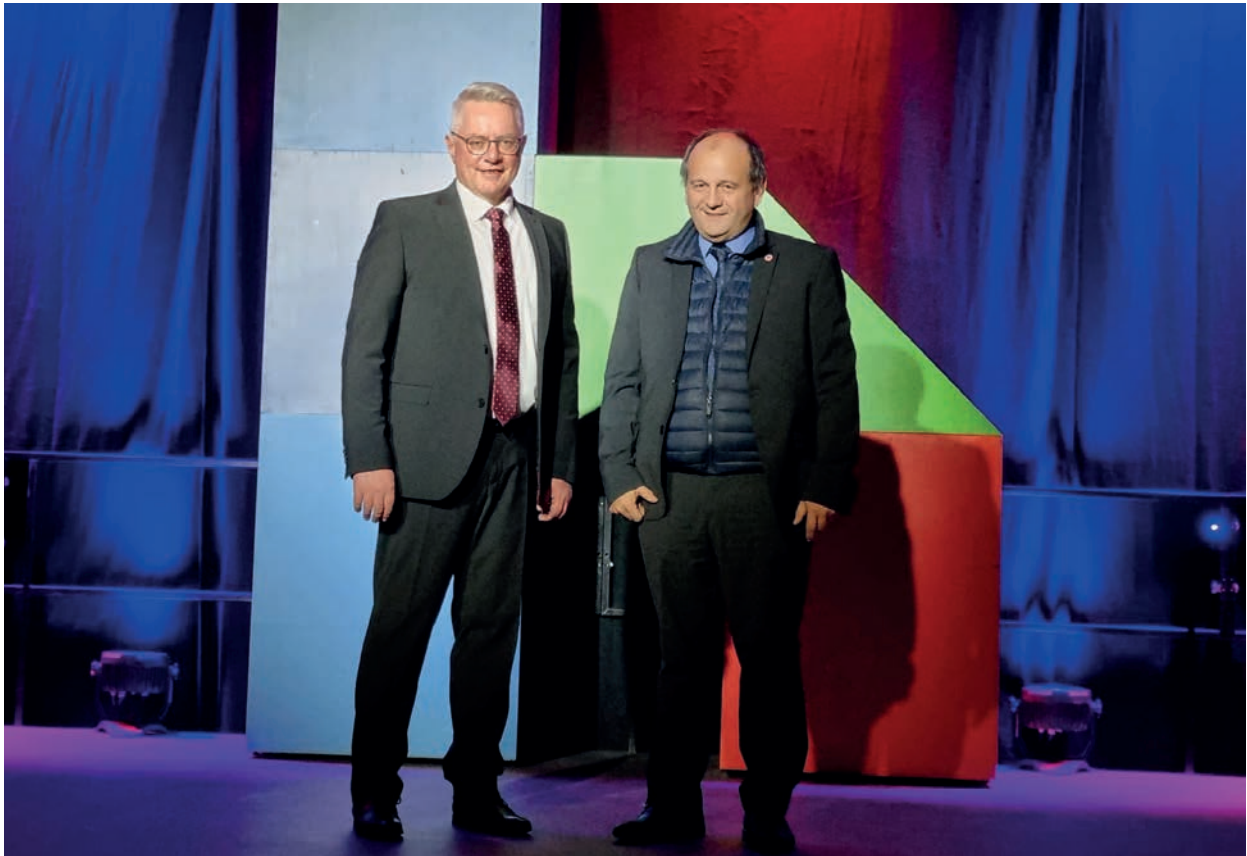
Glanzvolle Jubiläumsfeier

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist der Festakt „600 Jahre Stadt Helmbrechts“ in der Göbel-Halle am 6. Dezember, also auf den Tag genau sechs Jahrhunderte nach Erhalt des Stadtrechts. Rund 600 geladene Gäste nehmen an der Feier teil. Zu den Gratulanten gehören, neben dem eigens aus München angereisten Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, Landrat Dr. Oliver Bär, MdB Jörg Nürnberger, MdL Klaus Adelt, Vertreter beider großer christlicher Konfessionen und viele Bürgermeister. Den Abend gestalten mit Musik (Ausschnitte aus dem Helmbrechts-Musical), Mundartvorträgen und Tanz aus: Ein von Gerd Koppitz geleiteter gemischter Chor, das Orchester des Gymnasiums Münchberg, Sonja Keil, die Stadtgarde der FGH.

Die Festrede hält Prof. Dr. Werner Hohenberger, der in seinem Vortrag einen Einblick in die Welt der Chirurgie und der Krebsforschung gibt.

Alle die im Publikum dabei sind, loben den gelungenen und hervorragend organisierten Abend.

Der Ministerpräsident stellt die dargebotenen Ausschnitte aus dem Singspiel in der gehörten Qualität in eine Reihe mit den Musicals Cats, Grease und Mamma Mia.



Festakt sorgt für einen glanzvollen Abschluss des Jubiläumsjahres

Ausblick

Helmbrechts strebt eine Städtepartnerschaft mit der südfranzösischen Gemeinde Mions an. Das teilt Bürgermeister Stefan Pöhlmann anlässlich des Festakts zur 600-Jahr-Feier mit. Gäste aus der künftigen Partnerstadt sind bei dieser Veranstaltung vor Ort und werden vom Bürgermeister in ihrer Landessprache begrüßt.

Es war Burggraf Friedrich von Nürnberg, der am 6. Dezember 1422 Helmbrechts zur Stadt erhob. Und genau auf den Tag 600 Jahre später kam wiederum ein Nürnberger gewissermaßen als Herrscher sogar in den Frankenwald, um der Stadt seine Referenz zu erweisen. Und hier ist man durchaus dankbar dafür, dass der bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder zusammen mit zahlreichen anderen Ehrengästen einschließlich der Gäste aus der Bevölkerung am Festakt in der Göbel-Halle teilnahm, der ein durchaus intensives Jubiläumsjahr abschloss. Und es war ein glanzvolles Fest, das auch

Dr. Markus Söder beeindruckte („Ich habe gar nicht gewusst, dass die Frankenwäldler solche Feierbiester sind“), es war ein fröhliches Fest mit gut gelaunten Menschen in einer ganz besonderen Atmosphäre. Die Göbel-Halle war sehr schön geschmückt, jeder der Gäste fand auf seinem Platz ein kleines Behältnis mit seinem Namen, in dem die Jubiläumsbrezel in Form einer 600 steckte, ferner verschiedene kleine Utensilien, wie man sie von Werbegeschenken her kennt. Man spürte die gute Stimmung, die von den Anwesenden im Saal ausging, von denen jeder Einzelne ein Ehrengast war, vom Ministerpräsidenten bis zum Vereinsvorsitzenden, vom Landrat bis zu den Mitarbeitern des Baubetriebshofes.

Und diese Stimmung sollte einen absoluten Höhepunkt erreichen durch die überragende Darbietung von Ausschnitten des von Gerd Koppitz getexteten und vertonten Musicals „Der Ursprung der Stadt Helmbrechts“. Es war nicht nur ein beeindruckendes Bild, das siebzig Sängerinnen und Sänger sowie ein großes Orchester auf der Bühne boten, sondern sie präsentierten auch ein großartiges Musical, dessen Musik von den Festgästen mit Riesenbeifall und Standing Ovationen bedacht wurde. Der Ministerpräsident stellte die Darbietung sogar auf eine Stufe mit anderen



weltberühmten Musicals.

Nach seiner Begrüßung verwies Bürgermeister Stefan Pöhlmann darauf, dass an diesem Abend nicht geplant ist, die Festgäste mit einem ellenlangen Bericht über 600 Jahre Stadt Helmbrechts aufzuhalten. Auf vier Jahreszahlen wollte er aber doch eingehen: 1422, 1922, 1972 und 2022. Er sprach kurz die Stadterhebung an und die weitere Entwicklung zum Zentrum der Textilindustrie sowie die neu hinzugekommenen Bereiche wie Maschinen- und Werkzeugbau, Kunststoffindustrie und Medizintechnik und stellte fest: „Wir sind wirtschaftlich sehr stark“. Den anwesenden Vertretern der Unternehmen dankte er für ihre Standorttreue und ihr Bekenntnis zum Standort Helmbrechts.



Dank vielen Ehrenamtlichen

Die Stadterhebung am 6. Dezember führte nach Darlegung des Bürgermeisters dazu, dass nunmehr, 600 Jahre später, wohl einige Kinder auf den Nikolaus verzichten werden müssen, weil viele Eltern zum Festakt gekommen waren, Feuerwehrler, ehrenamtlich Tätige bei Rotem Kreuz und Rettungsdiensten, Polizei, Sicherheitskräften und den vielen heimischen Vereinen. Diese haupt- und ehrenamtliche Tätigkeit von Männern und Frauen werde sehr geschätzt. Stellvertretend begrüßte er den Bezirksgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes, Alexander Eberl sowie Kreisbrandrat Reiner Hoffmann und wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Stadtrat beschlossen hat, dem verdienten Feuerwehrler die Bürgermedaille zu verleihen.

Aus 1922 berichtete das Stadtoberhaupt, dass kurz nach dem Krieg nicht die Zeit zum Feiern war. Am 6. Dezember 1922 sei jedoch ein Mann geboren worden, dessen Leben noch viel mit dem Stadtjubiläum und mit der Stadt Helmbrechts zu tun haben sollte: Der spätere Bürgermeister und Ehrenbürger Arthur Höhn.

550 Jahre Stadterhebung wurden erst 1973 groß gefeiert. Trotzdem spielte das Jahr 1972 insofern eine große Rolle als Beginn der umfangreichen Gebietsreform in Bayern, die wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Stadt Helmbrechts hatte, weil zahlreiche kleine Gemeinden des Umlandes eingemeindet wurden, deren ehrenamtliche Bürgermeister oft mit der Fülle ihrer Aufgaben überfordert waren.

Stefan Pöhlmann zitierte dabei mit einem Augenzwinkern den auch in Helmbrechts bekannten Dichter Jean Paul, nicht ohne sich dafür bei Dr. Markus Söder in gewisser Weise ein wenig zu entschuldigen. Aber es war eben Jean Paul, der damals feststellte: „Alle Posten des Staates nehmen an Arbeit zu, wie sehr sie sich vom Zentrum entfernen. Ein Vater des Landes hat weniger zu denken als ein Vater der Stadt“.

Rückblick auf das Jubiläumsjahr

Im Blick auf das Jahr 2022 ließ der Bürgermeister nochmals kurz das Jubiläumsjahr Revue passieren und bedankte sich dabei bei Wolfgang Tejkl und seinem Team für ihren Einsatz für die stadthistorische Sammlung.

Weiterer Dank galt Dieter Ziegel Müller und Werner Bußler für die Berichte in den viermal erschienenen „Jubiläumsblättla“, Max Oelschlegel vom Textilmuseum für die Zusammenstellung des Jubiläumskalenders sowie Heinz König und seinem Team vom Museum, wo viele Fäden zusammenlaufen.

Der Ministerpräsident, direkt aus München nach Helmbrechts gekommen, unterstrich nach der bereits erwähnten musikalischen Einlage mit launigen Worten, dass er sich als Franke unter den Oberfranken sehr wohl fühlt und hielt auch nicht mit Kritik hinter dem Berg: „In München sagt man immer, der Landkreis Hof liegt am Ende von Bayern. Ich sage dagegen, er liegt im Herzen der Europäischen Union. Und wenn ich ein fränkisches Herz spüre, komme ich gerne. München ist schön, aber Franken ist ganz besonders.“ Und im Hinblick auf die in großer Zahl anwesenden Kommunalpolitiker stellte er fest: „Stärke und Kraft kommen von den Kommunen.“ Das werde in Helmbrechts präsentiert und für dieses Engagement danke er allen.

Helmbrechts – Bayerns Hauptstadt

Und auch Dr. Markus Söder war sehr angetan von der Zusammensetzung der Festgäste. „Die Gesellschaft lebt von denen, die etwas leisten aus Liebe und Leidenschaft. Das tun sehr viele hier im Saal. Dafür großen Respekt. Und so ist die Hauptstadt von Bayern an diesem Abend nicht München, sondern Helmbrechts“. Nicht zuletzt im Hinblick auf das umfangreiche kulinarische Angebot in der Halle verwies er auch auf Franken als Genussregion und meinte im Hinblick auf die steigende Zahl von Veganern und Vegetariern: „Ohne Schäufele und Bratwürste ist ein Leben zwar möglich, aber schon fast sinnlos“. Unter Hinweis auf die Ausführungen von Stefan Pöhlmann, der sich vorher für die Unterstützung der Kommunen durch den Freistaat bedankt hatte, betonte der Ministerpräsident, er habe nach seiner damaligen Berufung zum Finanzminister das Gefühl gehabt, dass das Geld leichter in München ausgegeben werde als dass es nach Norden wandert. Und dann habe er begonnen, das zu ändern. In den letzten Jahren habe es dazu viele gute Ideen gegeben, auch in Helmbrechts und das verdiene es, unterstützt zu werden.

Abschließend ging der Ministerpräsident auf die schwierigen letzten drei Jahre ein, in denen man das, was passierte, nicht für mög-

lich gehalten habe. Die Frage, ob man deshalb trotzdem feiern könnte, beantwortete er nicht nur mit Ja, sondern verwies darauf, dass Feiern auch ein wenig Kraft gebe. Und im Hinblick auf die Ereignisse in der Coronapandemie verwies er darauf, dass durch den Einsatz Vieler in Bayern 130.000 Menschenleben gerettet werden konnten und dankte allen, die dazu beigetragen haben. Weiter zeigte er sich davon überzeugt, dass dieser Krieg und diese Krise gemeistert werden können, wenn alle zusammenhalten.

Eintrag ins Goldene Buch

„Deshalb“, so Dr. Markus Söder, „sollten wir nicht jammern, sondern mit Optimismus und Vertrauen in die Zukunft schauen. Wir sollten zwar die Geschichte auch wahrnehmen, vor allem aber die Zukunft gestalten. Wenn wir gemeinsam daran arbeiten, werden wir die Geschichte weitertragen in der Stadt, im Landkreis und auch im Freistaat“. Anschließend trug er sich vor einer Stellwand mit dem Logo der Stadt unter den Augen von Stefan Pöhlmann und Landrat Dr. Oliver Bär ins Goldene Buch der Stadt Helmbrechts ein.



Der Landkreis-Chef seinerseits betonte, die einheimischen Bürger könnten stolz darauf sein, was Helmbrechts alles zu bieten hat. Dabei könnten sie gleichzeitig auf die herausragende junge Industrie und Gewerbebetriebe ebenso zurückblicken wie auf alteingesessene Unternehmen. Deshalb bezeichnete er auch Helmbrechts als Zentrum des Mittelstandes im Landkreis. Und die Stadt könne auch stolz auf ihre Bürger sein. Stellvertretend für deren ehrenamtliche Tätigkeit verwies er darauf, dass Helmbrechts über die größte Feuerwehr in Landkreis mit 120 Einsätzen in diesem Jahr verfügt, über eine starke Wasserwacht sowie eine herausragende Faschingsgesellschaft, was deren anwesen-

de Helfer gleich zu ihrem Schlachtruf „Helmetz - Schnitz und Backela“ animierte.

Das gute nachbarschaftliche Verhältnis zwischen den beiden Städten hob Münchbergs Bürgermeister Christian Zuber hervor. Beide Städte seien auch durch die Textilindustrie verbunden, beide hätten den Strukturwandel gut gemeistert. Beide verfügten auch über viele Gemeinsamkeiten und Schnittstellen, wobei er vor allem auf die Firma Raumedic, die Handballer und nicht zuletzt den Kampf um die Bahnlinie einging.



Das Schönste an Münchberg

Und Christian Zuber bewies auch eine große Portion Humor. Es gebe zwischen beiden Städten immer wieder Sticheleien, betonte er und erzählte von der scherzhaften Frage Stefan Pöhlmanns, was das Schönste an Münchberg sei: Nämlich der Kreisel am Klinikum, weil man da gleich wieder nach Helmbrechts umkehren könne. Und dann sorgte er für ein Riesenhallo in der Halle, als er Stefan Pöhlmann als Jubiläumsgeschenk eine Luftaufnahme dieses Kreisels überreichte.

Humorvoll, gleichzeitig aber auch nachdenklich gestalteten der Münchberger Dekan Wolfgang Oertel und Domkapitular Dr. Heinrich Hohl vom Erzbistum Bamberg ihr ökumenisches Grußwort.

Anschließend gab es „Unterricht“ in Mundart von der einheimischen gewürfelten Fränkin Sonja Keil. Ob es 1422, so meinte sie, bereits eine Mundart gegeben habe, stehe nicht fest. Trotzdem könnten verschiedene Wörter auf eine lange Lebensdauer zurückblicken wie zum Beispiel Gollicht, Straafackln, a Nisicher oder auch huivdered, Borzlkou oder Trittscheifela. Und auch dem Französischen wären die Helmbrechtser mächtig mit Drod-door, Schesslong oder Hacklabaasch.

Weiter verlas die Mundartschriftstellerin drei Texte, in denen mundartliche Wörter vorkamen und wirbelte in rasender Geschwindigkeit die Worte Sedda, sella, seller und annerer durcheinander. In einem speziell für dieses Jubiläum erdachten Text „No scho, obber“ ging es um zwei Meinungen. Was bräuchten wir angeblich, was haben wir? Wobei sie beim Letzteren sehr vieles aufzählte, was es in Helmbrechts gibt. Im Anschluss überreichte sie Stefan Pöhlmann in Form einer Girlande die Glückwünsche zum Jubiläum, welche sie bei ihren drei Veranstaltungen „Kumm ze Mum“ gesammelt hatte.

Hervorragende Stadtgarde

Nach weiteren Auszügen aus dem Helmbrechts-Musical und der Pause mit Buffet, in der sehr intensiv unter den Gästen gewaagt wurde, folgte der Festvortrag von Ehrenbürger Professor Dr. Werner Hohenberger. Anschließend sorgte die Stadtgarde der Helmbrechtser Faschingsgesellschaft für einen hervorragenden Auftritt, der mit langanhaltendem Beifall belohnt wurde.

Mit einem abschließenden Dank sowie dem erneuten „Schlachtruf“ der FGH verabschiedete Bürgermeister Stefan Pöhlmann die total begeisterten Gäste der absolut gelungenen Jubiläumsfeier: „Es tut gut, in so einer Stadt zu leben, in einer kleinen Stadt, in der jeder jeden kennt und die so groß ist, dass man immer wieder Neues kennenlernt. Ich bin gerne Bürgermeister in Helmbrechts und das macht mich richtig stolz“.



Festvortrag von Prof. Dr. Werner Hohenberger: Die Helmetzer und die Welt

Nahezu alle Veranstaltungen im vergangenen Jubiläumsjahr waren von heimischen Kräften gestaltet worden und auch für den Festvortrag beim Festakt am 6. Dezember in der Göbel-Halle konnte Bürgermeister Stefan Pöhlmann einen Helmbrechtser gewinnen:

Professor Dr. Werner Hohenberger, weltweit anerkannter Chirurg, Onkologe und Krebsforscher. Von 2008 bis 2012 führte er als Präsident die Deutsche Krebsgesellschaft, seit 2015 emeritiert, fungiert er seit 2018 als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krebsstiftung.

Stefan Pöhlmann hatte dem Festredner im Hinblick auf sein Thema freie Hand gelassen und so wusste dieser, der in seiner Heimatstadt und ihrer Umgebung vor allem der „Hohberchersch Werner fe Ort“, geboren im Siedlungsweg 6 in Helmetz, war und immer noch ist, worüber er reden will. Nämlich über das Thema „Die Helmetzer und die Welt“ und dass „seine lieben Helmetzer“ - natürlich auch die Münchbercher, Oohbercher und alle anderen aus unserer näheren Umgebung - dazu neigen, ihr Licht unter den Scheffel zu stellen. Obwohl sie in Wirklichkeit besser und tüchtiger seien als der überwiegende Rest der Welt und dass sie mit allen da draußen konkurrieren können: „Ihr wollt es nur allzu oft nicht gerne wahrhaben.“

Und Werner Hohenberger ist froh darüber, dass die Führung seiner Heimatstadt dies erkannt und in diesem Sinne „Helmbrechts - Welt. Weit. Wir.“ zu einem Motto für die Zukunft gemacht hat. Mit seinem Vortrag nun wolle er diese Einstellung unterstützen und dazu einige Geschichten aus seinem Leben erzählen. Generell sei ihm dieser Vortrag zu einem persönlichen Anliegen geworden, betonte er und habe auch seinen Ehrgeiz gefordert. „Ich will nämlich nicht, dass ihr am Ende nach Hause geht und sagen müsst: Des worr fei a furchtboorsch Gewaaf. Ich will vielmehr, dass ihr mir vielleicht zustimmen könnt; Joa, vielleicht hot er sogoar a bissla räächt. Was übrigens ein Beitrag zum fränkischen Superlativ wäre.“

Leistung von Helmetzern

Es geht also beispielhaft um das, was Helmbrechtser außerhalb ihrer Heimatstadt geleistet haben. Dazu sagt er zwar, dass, „woss eich und annera as Helmetz vielleicht dou drausn geschafft ham, kennt ihr alla eigentlich aa“, führt dann aber doch verschiedene Beispiele an. So erinnert der Redner an Ernst Heimeran, den in der Belletristik bekannten Autor oder an seinen Klassenkameraden Dr. Robert Schmidt, der die Firma V. Fraas zu einem der Marktführer in der Schalherstellung gemacht hat.



Als erfolgreichen Helmetzer reiht Prof. Dr. Werner Hohenberger auch Werner Rupp ein, ebenfalls Klassenkamerad und mehrjähriger Torwart der Jugend-Handballnationalmannschaft, der schließlich als Vorstandsvorsitzender die Nürnberger Versicherung führte. „Und die Liste weiterer erfolgreicher Helmetzer“, betonte er, „ist gar nicht so kurz. Der eine oder andere sitzt sogar heute in diesem Saal“.

Er sei, betonte der Ehrenbürger, zwar schon länger aus der Heimat weggezogen, wisse jedoch immer noch recht gut, was hier passiert und sei immer noch stolz auf seine Herkunft und fühle sich mit seiner Geburtsstadt fortbestehend verbunden. Mit der Zeit und einer gewissen Distanz entwickle sich aber auch eine neutrale Sicht von außen und die werde erweitert, wenn man berufsbedingt in der Welt herumgekommen sei. Deshalb wolle er vor diesem Hintergrund seine lieben Helmetzer und die sonstigen Hochfranken zu der Überzeugung bringen: Helmbrechts. Welt. Weit. Wir. „Wir sind wer – und zwar auf dieser Welt, nicht nur in Oberfranken oder Bayern!“

Bei den Engländern oder Amerikanern, erläuterte der Redner, sei alles „great“ oder „excellent“ oder oft sogar „fantastic“, obwohl

meistens nicht viel dahinterstecke. „Solche Superlative gehen uns Helmetzerna vollkommen ab. Bei uns ist „des gieht scho“ oder „bassd scho“ das höchste der Gefühle. In diese Richtung geht auch „Nied gschimpfd is Loub genouch“. Letztlich, meinte Werner Hohenberger, „mir glaam, es gibt vill mehr besera als uns, vill schennera als uns, und alla kenna vill mehr als mir“.

„Ihr könnt viel mehr“

„Also, lejba Leid, was ich Euch noch sagen will“, fasste er zusammen: „Ihr könnt viel mehr als die meisten da draußen, Ihr seid viel fleißiger, bodenständiger, seid selten arrogant, viel mehr geerdet und schwebt nicht im belanglosen Nirwana wie viele dahergelaufene Pseudointellektuelle, die zudem auch noch schonungslos ihre Dummheit in den so genannten Social Media und sogar im Fernsehen offenlegen“.

„Ihr steht zu Eueren Pflichten“, bescheinigte der Redner und stellte weiter fest: „Mir Helmetzer sind authentisch und wir geben uns so, wie wir sind – und ecken dabei natürlich auch manchmal an. Aber, deshalb glaubt man uns auch, und zwar auf der ganzen Welt. Und wir sind wahrhaftig. Wenn jemand nicht lügt, so sagt er möglicherweise nur vermutlich die Wahrheit. Trotzdem kann er sich nämlich ein Hintertürchen offenlassen und die eigentliche Wahrheit zurückhalten. So sind wir eben aber nicht. Trotzdem müssen wir auch die andere Seite überwinden, das uns anerzogene „Dess kehrt sich nied“.

Weiterhin hat Werner Hohenberger eine Schwäche ausgemacht, die falsch eingeschätzt wird: „Wir meinen, Fremden sprachlich unterlegen zu sein und tun uns dann in der Konversation mit ihnen schwer. Wir verstecken uns lieber, als dass wir große Reden halten. Vielmehr halten wir viel zu oft unser Maul“. Und weiter betonte er: „Wir erniedrigen uns gerne selbst, wie auch unsere heimatische Region“. Wenn sich zum Beispiel auswärtige Familien hier ansiedeln wollen, weil sie einen attraktiven Arbeitsplatz gefunden haben, sollten sie nicht gefragt werden, wie sie auf eine so abwegige Idee kommen, sondern zu ihrer Entscheidung beglückwünscht werden.

Soweit die Charakterisierung der heimischen Bevölkerung. Anschließend erzählte Werner

Hohenberger noch einige Schlüsselerlebnisse aus seiner Kindheit und aus seiner Zeit als Assistenzarzt und dass auch er länger gebraucht habe, bis er seine anerzogenen, nur scheinbaren Defizite erfasst und dann vielleicht überwunden habe.

„Wenn ich“, blickte der Helmbrechtser Ehrenbürger zurück, „viele Jahre später vor allem mit meinen Freunden aus den verschiedensten Ländern zusammensaß, wurden viele Informationen ausgetauscht. Es ist nach meinem Dafürhalten tatsächlich so, dass das Wissen unseres internationalen Netzwerkes von einigen wenigen Freunden aus verschiedenen Teilen dieser Welt in manchen Belangen über das mancher Informationsdienste hinausging.“

Und wenn die angloamerikanischen Freunde von Werner Hohenberger manchmal Gefahr liefen, die Bodenhaftung zu verlieren, dann erzählte er ihnen von seiner „Eliteschule“ in Ort, mit 48 Kindern aus sieben Klassen, in einem Raum um einen Kachelofen in der Mitte verteilt, vom Hauptlehrer Stamm mit großer Strenge geführt. „Nach der reinen Lehre heutiger Pädagogik und bildungspolitischer Einschätzung können aus solchen Schulen nur minderbemittelte Abgänger erwartet werden“.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen berichtete der Redner von seiner Kindheit in Ort, von einem „Schüler-Triathlon“ zusammen mit Horst Wolfrum und Harald Schenk zum Gymnasium in Münchberg, das er eigentlich gar nicht hätte besuchen sollen (sechs Kilometer Radfahren, acht Kilometer Zugfahrt und zwei Kilometer Fußweg) und war sich sicher, dass dies die Drei nicht nur zu gar nicht schlechten Fußballern und Leichtathleten gemacht hatte, sondern er konnte viele erlernte Prinzipien aus dieser Zeit auf sein Berufsleben übertragen und habe damit auch noch viele Jahre später aus dieser Zeit profitiert.

Kleine Welt verlassen

„Aber“, so machte Werner Hohenberger in diesem Zusammenhang deutlich, „um mitreden und die Dinge bestimmen zu können, muss man die kleinere Welt verlassen, und sei es nur zeitweilig. Sonst neigt man dazu, eigenbrötlerisch zu werden. Man muss sich immer über den eigenen Horizont hinaus informieren. Sonst läuft man Gefahr, in das andere Extrem von Bescheidenheit zu geraten,

nämlich in die Selbstüberschätzung“.

Der langjährige Chirurg kam anschließend auf den Beginn seiner Tätigkeit im Münchberger Krankenhaus unter Chefarzt Dr. Gottfried Glenk zu sprechen und seine Assistentenzeit an der Chirurgischen Klinik in Erlangen, die unterbrochen wurde durch seine Bundeswehrzeit. (Später erfolgte seine Berufung als Ordinarius für Chirurgie, 1988 wurde er ordentlicher Professor für Chirurgie an der Universität Erlangen-Nürnberg, 1991 erfolgte seine Berufung an die Uniklinik Regensburg und 1995 die Berufung auf den Lehrstuhl für Chirurgie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen).

Und weil Bilder mehr erzählen als Worte, untermalte Werner Hohenberger seine Ausführungen anschließend mit Fotos, vor allem aus seinem beruflichen Leben.

akt teilnimmt.

Und wie es bei solch einem Festakt ist, konnten auch verschiedene weitere Ehrengäste begrüßt werden: MdB Jörg Nürnberger, MdL Klaus Adelt, Landrat Dr. Oliver Bär, Oberbürgermeister Thomas Ebersberger aus Bayreuth, Matthias Beyer, der Vorsitzende des Kreisverbandes Hof des bayerischen Gemeindetages und Bürgermeister aus Köditz sowie insgesamt 30 Bürgermeister aus den Landkreisen Hof, Kulmbach und Bayreuth.

Die grundsätzliche Planung dieser Veranstaltung wie der meisten Termine im Jubiläumsjahr erfolgte im Rathaus in einem Team, bestehend aus Bürgermeister Stefan Pöhlmann und seiner Mitarbeiterin Tanja Wolfrum, dem geschäftsleitenden Beamten René Seifert, dem Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit, Martin Weigold sowie Bauamtsleiter Manuel Thieroff. Beteiligt war



Rund um den Jubiläumsfestakt in der Göbel-Halle

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, heißt es so schön. Und in der Frankwaldstadt war wohl das allergrößte Ereignis der Festakt anlässlich des 600. Jahrestages der Stadterhebung von Helmbrechts im Jahre 1422. Viele Monate vorher wurde schon mit der Planung dieser Großveranstaltung in der Göbel-Halle begonnen, eine Planung, die dann zwar nicht über den Haufen geworfen, aber doch in einigen Bereichen geändert oder neu überdacht werden musste, als die Zusage kam, dass der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder an diesem Fest-

gleichermaßen der Stadtrat, der auch die notwendigen Beschlüsse fasste.

Geplant wurde im Hinblick auf die magische Zahl 600 auch mit 600 Ehrengästen, zu denen Landrat Dr. Oliver Bär ebenso gehörte wie 30 Bürgermeister, Vereine, Verbände, Vertreter der Kirchen sowie Mitarbeiter aus der Verwaltung und dem Bauhof - soweit sie nicht als Helfer vor Ort eingesetzt sind. Wichtig war es Stefan Pöhlmann, dass auch die Bevölkerung an diesem Festakt Anteil nehmen kann und weshalb einige Plätze mittels Verlosung an die Bevölkerung vergeben wurden.

Für das Catering sorgte die bekannte Frankenfarm aus Himmelkron, den Service hatten die Mitglieder der Helmbrechtser Faschingsgesellschaft übernommen, die in diesem Bereich über eine große Erfahrung verfügen. Das alles klappte hervorragend und so konnte Bürgermeister Stefan Pöhlmann nur feststellen: „Ihr seid Spitze“.

Eine solche Großveranstaltung benötigte auch zahlreiche Helfer. So waren nahezu sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses sowie des Textilmuseums im Einsatz, ferner Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr. Natürlich hatten auch die Beamten der Polizeiinspektion Münchberg einiges zu tun, vor allem nach der Zusage des Ministerpräsidenten. Zusätzlich war auch noch ein Sicherheitsdienst mit Mitarbeitern der Firma Wach- und Objektschutz Russo aus Hof vor Ort. Bei der Veranstaltung selbst sorgten Johannes Thieroff mit seiner Firma TFX Thieroff Special Effects Rentals sowie Harry Tröger für Bühnen- und Tontechnik.

Wichtige Aufgaben standen den Mitarbeitern des Bauhofes mit Ulli Schuberth an der Spitze zu. Sie waren in diesem gesamten Jubiläumsjahr bei zahlreichen Veranstaltungen am meisten gefordert, standen immer wieder gerne bereit und leisteten über Monate hinweg Großartiges. Natürlich auch im Rahmen des Festaktes. So musste unter anderem die Bühne aufgebaut und die Halle selbst mit Tischen und Bänken ausgestattet werden.

Es war aber auch noch Profanes zu bedenken. Was, wenn bei der Fußball-Weltmeisterschaft die deutsche Mannschaft Zweiter in ihrer Gruppe E wurde? Dann hätte sie nämlich am 6. Dezember gegen den Sieger der Gruppe F antreten müssen, nach dem Ende aller Gruppenspiele. Nun, das Abschneiden der deutschen Mannschaft ist hinlänglich bekannt und so erübrigte sich denn auch die Frage, ob irgendwo in der Göbel-Halle vielleicht doch ein Fernsehgerät aufgestellt werden sollte.

Für Bürgermeister Stefan Pöhlmann war es ein großes Anliegen, allen zu danken, die mitgeholfen hatten, diesen Festakt zu einem großartigen Erlebnis zu machen. Stellvertretend für alle Helfer und ihren großartigen Einsatz überreichte er seiner persönlichen Mitarbeiterin Tanja Wolfrum („Die beste der Welt im Büro eines Bürgermeisters“) sowie

Bauamtsleiter Manuel Thieroff ein kleines Geschenk.

Ferner galt der Dank des Bürgermeisters Annelie Faber von TV Oberfranken für die ausgezeichnete Moderation des Festaktes sowie Paula Bartels, welche die gesamte Veranstaltung fotografisch festhielt und der Druckerei Schmidt & Buchta, die stets gut und zuverlässig geliefert habe. Außerdem wurde der Festakt von einem Kamerateam von TV Oberfranken aufgezeichnet.

Und nicht ohne Stolz konnte Stefan Pöhlmann abschließend im Hinblick auf das Helmbrechtser Logo Welt. Weit. Wir. feststellen: „Wir sind wer. Wir können etwas. Und wir haben das auch gezeigt“. Und es war Landtagsabgeordneter Klaus Adelt, dem es, wohl im Namen aller Anwesenden, ein Bedürfnis war, Stefan Pöhlmann für diesen wunderschönen Abend zu danken.



Mundartgeschichten von Sonja Keil

Der neia Kalenner

Jeda Menga Kalenner gibt's ze kaafm, als Buoch, zenn Aufhänga, zenn Auoreißn, zenn Rimbläddern odder mer schaut heitzedaoch einfoch nein Computer, neis Händy auf na digidaoln Kalenner. Ich wart immer draaf, dass ich ann immasinst, also gschenkt grejch und wenn ich Gligg hao, glabbt des aa, no hängt anner ass der Apothekn, ven Aldi, venn SOS Kinderdorf be mir oo der Wänd. Natürlich oo dera ganz bestimmtn Wänd, wu halt immer der Kalenner hängt.

Jetzt hao ich mir scho a boar Joahr lang immer wejder gedocht, ich deffed amoll an seddn gschenkt grejng, wu ich auf ann Bligg jedn Monet, jedn Daoch vor mir hao, wu genuoch Blotz draaf is, dass ich meine Dermine alla unter bräng und des senn fei be mir niet weng, wu ich derwejcher ach im Rentnalter noch eizeschreibm hao. Es wär doch a großer Vordaal, wenn ich ner auf den ann großen Kalenner schauet missed, und ve Januaor bis Dezember jedn Daoch vor Aang hädd.

Und woss sell ich saong, heier hodds geglabbt. Ich hao a sedds Drumm ve Kalenner, ann sog. Derminblaoner griggt – obber gleichzeitich stieh ich a vor ann großen Problem – wu bräng ich den unter?

Dort wu sinst der glaana hängt, dao hängt aa wejder a glaaner und der Blotz wär suwejsu niet groß genuoch. Oo dej Wänd, wu er noobased ve der Grieß, basst er obber niet ven Aussähng hej, eber der Ooricht hängt a Bild, des will ich aa niet wegdo, und wer maoch denn su a Mordsdrumm vullgschmierdn Kalenner ben gemütlinga Sitzn im Wohnzimmer im Blickfeld haobm? Zwischn die Küchneibauschränk basst er ve der Höh niet hej und wenn ich na auf die Schrankfrontn mit Reißzweck festglubbm mieched, miss ich na jo eiber zwaa Schrankdierla spanna, no bräng ich doch die Dierla nimmer auf. Außer ich dädd na Huchkant naufmondiern, obber no missed ich mejch ben Lejsn ja saumäjlich verrenkn. Hinter der Drebbm nauf die Schlaofstuobm wär noch a Stück Wänd frei, wu ich nochert obber bluß ben Hejbuggln den Kalenner wejder vull im Blick hädd.

Woss blebbt mir ibbrich? Ich nimm na als Rollkalenner her. Aufrolln und aff na Essdejsch braadn, wenn ich sähng will woss ich egedraong hao, allerdings gieht des natürlich erst, naochdem ich na Dejsch aogerammt hao. Und ich miss die Eckn beschwern, waller sinst ja immer wejder zamm-schnorr. Nochert wejder eirolln und neis Eck stelln, wenn ich des gsähng hao, woss ich sähng wollt. Ich miss zuogejbm, fer des dass ichs einfocher wollt, is des jetzt scho a wengla imständlich, obber ejbm woss anersch; niet jeds hodd an seddn Rollkalenner!

Kenna Sej des aa?

Kenna Sej des aa?
Hamm Sej aa sedda Husn
ich maan a ganz besondere Oart ve Husn
a recht speziella Husnform

a Husn wu mer in kann Laodn su griggt
wu mer niet su kaaft
wall dej ganz audomodisch su werd
dej entwigglt sich erscht mit der Zeit su
dej lernt mer erscht naoch und naoch su
richtich kenna

Ich haoera zwaa dervoo
und ich hao sa kerzlich amoll gedaaft
ich hao sa gedaaft aff den Noma:
„Zwickhusn“

Wej ich sa kaaft hao
konnt ich mit ejhna laafm
konnt mich buggn
und konnt sitzn
ohna dass ich sa gemerkt hao

heit wenn ich sa droo hao
fanga sa schob ben Steh ess Zwiggn oo
ess Zwiggn im Schridd is besonders heftich
ze spiern
und ven Sitzn will ich dao goar niet erscht
riedn

Mit dera Zwiggerei miss jetzt Schluss saa
Ich hieb sa amoll nuch a Joahr auf
und wenn sa no immer nuch zwiggn
kumma sa nein Glaadercontainer

amend griggt sa no aans
wu ejhna des Zwiggn ausdreibm ko
wall desjenich ganz einfoch
niet zwaa Kilo zuogenumma hodd



